Ausland.

England. Das Oberhaus hat am Donnerstag in zweiter Lesung die Zehntenvorlage angenommen. Nach Zurückziehung eines von Lord Brabourne gestellten Verwerfungsantrages im Unterhause, so berichtet man der Voss. Z. weiter, legte der Kriegsminister Stanhope das Heeresbudget für 1891/92 vor, wobei er Aufschlüsse gab über die drei großen Aufgaben, welche sich das Kriegsamt vor drei Jahren gestellt habe. Die Verbesserung der Häfen und Kohlenstationen des Reiches werde vor Ende des l. J. verwirklicht sein, die Ausrüstung der Kohlenstationen, sowie der großen Reichsfestungen mit neuen Kanonen nähere sich rasch der Vollendung. Auch der Bau neuer und die Verbesserung der bestehenden Kasernen im Reiche mache befriedigende Fortschritte. Das Kriegsamt habe im versl. J. die Maßnahmen für schleunige Mobilisirung der Wehrkraft des Landes für den Fall einer Kriegserklärung sehr eifrig betrieben; diese Maßregeln beträfen indeß weniger die Entsendung eines großen Heeres nach dem Ausland, als vielmehr Anstalten für die wirksame Vertheidigung des Landes gegen einen feindlichen Einfall. Der Minister versprach die Niedersetzung einer Sachverständigen-Kommission zur Prüfung der Frage, ob eine Abkürzung der Dienstzeit bei der Fahne und in der Reserve, sowie eine bessere Beköstigung der Truppen angezeigt sei.

Frankreich. Anläßlich der Aushebung von Rekruten für die Miliz in Saint Denis fanden am Donnerstag dort anarchistische Kundgebungen statt. Etwa 20 Anarchisten hatten sich in einem Kaffeehause angesammelt und stießen aufrührerische Rufe wie: „Nieder mit dem Vaterlande, nieder mit den Soldaten!" aus. Auf den Polizeikommissar, welcher einschritt und die Demonstranten verhaftete, wurde von einem der letzteren ein Revolverschuß abgefeuert; der Polizeikommissar wurde nicht verletzt.

Der Mörder des Generals Sellerstoff, Padlewski, soll, wie die Behörden jetzt vermuthen, nach Deutschland geflüchtet sein und sich in Berlin verborgen halten. Die deutschen Behörden ersuchen daher jetzt, Padlewski im Betretungsfalle fest zu nehmen und Mittheilung an das Auswärtige Amt zu Berlin gelangen zu lassen.

Der Divisionsgeneral Lavocat ist zum Oberbefehlshaber der pariser Vertheidigungswerke und der General Turlinden zum Chef der Artillerie sämmtlicher Befestigungen von Paris ernannt worden. Der bisherige Festungskommandant General Gillon ist zum Vorsitzenden des allgemeinen technischen Comites der Armee ernannt worden.

Die russische Botschaft in Paris läßt formell das Gerücht dementiren, daß Atschinoff mit irgendwelcher amtlichen Mission betraut sei.

Belgien. Wie heute aus Brüssel verlautet, wird das Kriegsgericht in Sachen der widersetzlichen Reservisten nicht zusammentreten. Nur wenige Reservisten sollen wegen der von ihnen begangenen Insubordination Disziplinarstrafen unterzogen werden.

Da Befürchtungen wegen eines allgemeinen Ausstandes vorhanden sind, ist durch eine königliche Ordre die Organisation einer Bürgergarde in allen größeren Ortschaften der Umgegend von Charleroi angeordnet worden.

Schweiz. Zu diplomatischen Vertretern der Schweiz sind ernannt: für London der bisherige Legationssekretär in Paris, Bourcard, für Buenos-Ayres der bisherige Sekretär der politischen Abtheilung, Rode. Die diplomatische Vertretung der Schweiz in Buenos-Ayres wird in Verbindung mit dem dortigen General-Konsulate als Gesandtschaft für Argentinien, Uruguay und Paraguay eingerichtet und dem Titular der Rang eines Ministerresidenten verliehen. Der für das Londoner Generalkonsulat neu ernannte Titular ist gleichzeitig als dortiger diplomatischer Geschäftsträger beglaubigt.

Italien. Die Kardinäle brachten dem Papste gestern zum Jahrestage seiner Erwählung ihre Glückwünsche dar.

Oesterreich-Ungarn. Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este ist gestern früh von der Reise nach Petersburg wieder in Pest eingetroffen. Von dem am Bahnhofe anwesenden Publikum wurde der Erzherzog mit Eljenrufen begrüßt. Am Nachmittag empfing der Erzherzog, nachdem derselbe vom Kaiser in einstündiger Audienz empfangen, die Minister und Staatssekretäre. Heute abend reiste derselbe nach Wien.

Der italienische Botschafter in Wien, Graf Nigra, der wegen eines neuralgischen Leidens dem jüngst stattgehabten diplomatischen Diner bei dem Grafen Kalnoky nicht beiwohnen konnte, befindet sich besser und wird nächstens das Zimmer verlassen können.

Bulgarien. Fürst Ferdinand nimmt in der nächsten Woche mit seiner Mutter, der Prinzessin Clementine, mehrtägigen Aufenthalt in Philippopel.

Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung des Major Sjawow an Stelle Mutkurows zum Kriegsminister, sowie die des Oberst Nikolajew zum Armee-Inspektor.

Serbien. Mit Bestimmtheit verlautet heute aus Belgrad, daß das gesammte Kabinet gestern nachmittag seine Demission eingereicht hat. Den Anlaß hierzu gaben die Schwierigkeiten, welche ein großer Theil der Radikalen in der Spezialdebatte des Budgets machte.

Portugal. Die Regierung beantragt die Einberufung der Cortes zum 4. März, welche ihre Genehmigung zum neuen Anleihevertrage ertheilen sollen. Die Anleihe wird für den Betrag von 9 Mill. Pfund Sterling mit einer Gruppe französischer Bankiers abgeschlossen und schließt die Abtretung des Tabakmonopols an diese Gruppe in sich.

Afrika. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus El Teb vom 18. d. gemeldet, ein daselbst eingebrachter Gefangener habe mitgetheilt, Osman Digma befände sich in einem Lager zwei Meilen nördlich von Afasits an der Straße nach Tokar. Der für den 17. d. beabsichtigte Vormarsch der egyptischen Streitkräfte von El Teb wurde durch einen Sandwirbelsturm verhindert; die Truppen sollten am 19. d. früh 4 Uhr gegen Afasits vorrücken.

Der französische Generalkonsul in Kairo Graf d'Aubigny begiebt sich demnächst nach Frankreich zu einer Besprechung mit dem Minister des Auswärtigen, Ribot.

Südamerika. Heute verbreitet das Reuter'sche Bureau Nachrichten über den Aufstand in Chile, welche den jüngst von dort bekannt gewordenen geradezu widersprechen. Dem gen. Bureau wird aus Puente de Inca (Chile) mitgetheilt, offizielle Meldungen aus Santiago bestätigten es, daß infolge der Unterstützung, welche der Regierung seitens der Armee und der Nationalgarde zutheil geworden ist, die Revolution allmälig unterdrückt wird. Die Insurrektion beschränkt sich jetzt auf das aufständische Geschwader und die in Tarapaco gelegenen Truppen. Der größte Theil des Landes ist ruhig. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres sind 50 Mann chilenischer Marine-Infanterie auf dem Landwege dort eingetroffen, um die Besatzung von drei daselbst liegenden chilenischen Kanonenboote zu bilden. Ebendaher meldet man, daß Pisagua von den chilenischen Aufständischen bombardirt und zerstört worden sei.

Halle und Umgegend.

Halle, 21. Febr.

Norddeutsche Knappschafts-Pensions-Kasse.

Gestern fand im Gasthof zur „Stadt Hamburg" hier die erste Hauptversammlung der zur selbständigen Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung zugelassenen Kasseneinrichtung — der Norddeutschen Knappschafts-Pensionskasse in Halle statt. Dieselbe besteht aus einer freiwilligen Vereinigung folgender (17) Knappschaftsvereine: Neupreußischer Knappschaftsverein, Saalkreiser K.-V., Hallescher Salinen-K.-V., Halberstädter K.-V., Brandenburger K.-V., Mansfelder K.-V., Rüdersdorfer K.-V., Dürrenberger K.-V., Thüringischer K.-V., Haupt-K.-V., Unterharzer K.-V., Helmstedter K.-V., Rübeländer K.-V., Anhaltischer K.-V., Altenburger K.-V., Köthner K.-V., Salzunger K.-V. Diesen schließt sich der Frankenhäuser Knappschaftsverein in Frankenhausen an, dessen nachträgliche Aufnahme gestern einstimmig beschlossen wurde.

Die einleitenden Geschäfte der Norddeutschen Knappschafts-Pensions-Kasse, die erst kurz vor Inkrafttreten des Gesetzes vom 22. Juni 1889 zu Stande gekommen, erledigte das als Aufsichtsbehörde bestellte königl. Oberbergamt zu Halle, bezw. ein von diesem bestellter Ausschuß, bestehend aus den Herren Oberbergräthen Taeglichsbeck, Dr Arndt und Bergassessor Engel.

Die Hauptversammlung eröffnete Hr. Berghauptmann Freiherr v. d. Heyden-Rynsch mit Begrüßung der Erschienenen; er gab einen Ueberblick über die Entstehung der Norddeutschen Knappschafts-Pensionskasse und theilte die Gründe mit, welche das Oberbergamt veranlaßt hätten, die einleitenden Geschäfte der Kasse selbst zu übernehmen, bezw. durch einen Ausschuß wahrnehmen zu lassen.

Herr Oberbergrath Dr. Arndt, als Vorsitzender des Ausschusses, erstattete Bericht über die bisherige Geschäftsentwickelung. Danach sind bisher rund 500 Vortragstücke eingegangen; darunter 78 Altersrentenanträge, von denen 56 anerkannt, 11 zur Vervollständigung zurückgegeben und 11 noch unerledigt sind. Abmeldebescheinigungen sind 198 ertheilt. An Beiträgen für die ersten 4 Wochen sind eingegangen 81,192.80 M. Davon sind 65,000 M. in 3½proz. preuß. Konsols und 13,500 M. in 3½proz. Deutscher Reichsanleihe angelegt. Die Ausgaben haben sich bisher auf 1066.63 M. belaufen.

Sodann wurde in die Tagesordnung: a. Aufnahme des Frankenhäuser Knappschaftsvereins. b. Wahl des Aufsichtsraths. c. Wahl der Besitzer der Schiedsgerichte eingetreten.

Die Aufnahme des Frankenhäuser Vereins erfolgte, wie schon erwähnt, einstimmig.

In den Aufsichtsrath wurden gewählt: a. seitens der Arbeitsgeber: Justizrath Hase-Altenburg, Bergrath Schreiber-Staßfurt, Bergrath Vannitza-Lautenthal, Bergassessor Dietzel-Eisleben, Bergrath Schröcker-Halle; b. seitens der Versicherten: Knappschaftsältester Nitsche-Eisleben, Knappschaftsältester Dominik-Herzfelde, Ausrichter Trübel-Klausthal, Fabrikmeister Müller-Aschersleben, Steiger Große-Zielenzig.

Als Schiedsgerichts-Beisitzende: a. Schiedsgericht Klausthal: aus der Zahl der Arbeitgeber: Bergrath Pfort-Lautenthal, Maschineninspektor Meinicke-Klausthal, und als Hilfs-Beisitzer Hütteninspektor Boltze-Oker, Direktor George-Helmstedt; aus der Zahl der Versicherten: Knappschaftsältester Koch-Schöningen, Bergarbeiter Kuhfuß-Zellerfeld, und als Hilfs-Beisitzer Schlossermeister Quorfurt-Rübeland, Vorarbeiter Jahn-Zellerfeld. b. Schiedsgericht Halle: aus der Zahl der Arbeitgeber Bergassessor Robert-Weißenfels, Bergrath Weißleder-Leopoldshall; und als Hilfs-Beisitzer: Direktor Johanni-Aschersleben, Hauptmann a. D. Strack-Grube Ilse N.-L., aus der Zahl der Versicherten: Steiger Beyer-Bitterfeld, Knappschaftsältester Engelhardt-Hettstedt, und als Hilfs-Beisitzer: Siedemeister Liebknecht-Salzungen, Gradirer Leonhardt-Dürrenberg.

Gerichtsverhandlungen.

△ Dessau, 20. Febr. Am heutigen fünften und letzten Verhandlungstage des Schwurgerichts wurde in Straffachen gegen die Bergleute Wilhelm Hundt, Karl Hundt, Heinrich Weiß und den Fuhrmann Friedrich Trenkel, sämmtlich aus Neudorf, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange verhandelt. Die drei erstgenannten Angeklagten, von denen Karl Hundt bereits mehrfach wegen Körperverletzung vorbestraft ist, erscheinen aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Der der Anklage zu Grunde liegende Sachverhalt ist folgender: Am Abend des 5. Okt. v. J. fand in dem Tanzlokale des Gastwirths Ermisch zu Neudorf im Harz ein öffentliches Tanzvergnügen statt. Nachts, kurz nach 11 Uhr, entstand im Saale eine Schieberei, die später in eine Schlägerei ausartete. Der Wirth begab sich zu den Streitenden, um Ruhe zu stiften; er hatte dieselben kaum erreicht, als er sah, daß der Bergmann Wilhelm Hundt dem Kutscher Helbig aus Neudorf mit einem großen Taschenmesser mit Hirschhornschale — dasselbe liegt als Ueberführungsstück vor — einen Stich in den Hals versetzte, so daß das Blut sofort hochaufspritzte. Der Verwundete wurde aus dem Saal in die Küche gebracht, wo er alsbald verstarb. Nach dem Gutachten der Sachverständigen war die Verletzung durchaus tödtlich, da die große Körperschlagader verletzt war. Die drei übrigen Angeklagten sollen sich ebenfalls an dieser Schlägerei, durch welche der Tod eines Menschen herbeigeführt wurde und in die sie nicht ohne ihr Verschulden hineingerathen, betheiligt haben, was Trenkel bestreitet, die beiden andern aber mit dem Bemerken zugeben, daß sie selbst geschlagen seien. Karl Hundt soll sich eines Meißels bedient haben, während Weiß zugiebt, mit einem Biereisel Schläge ausgetheilt zu haben. — Nach dem Wahrspruche der Geschworenen wird Trenkel von der Anklage freigesprochen, dagegen Wilhelm Hundt wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange zu 4 Jahren Gefängniß, Karl Hundt zu einem Jahre und Weiß zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

, Dessau, 20. Febr. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Kassirer der Ortskrankenkasse Koswig wegen Unterschlagung in 40 Fällen zu 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust. Der ermittelte Fehlbetrag belief sich auf rund 1040 M.

□ Halberstadt, 19. Febr. Auf der Anklagebank erschien in heutiger vierter Schwurgerichtssitzung die Arbeiterfrau Grümmer, jetzt in Egeln, früher in Bleckendorf wohnhaft. Dieselbe wird der Brandstiftung für schuldig erachtet und zu 1½ Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die Angeklagte hatte sich einen Gefallen dadurch verbrennen ihres Hausgeräthes verschaffen wollen. Das Feuer wurde aber noch rechtzeitig unterdrückt.

* Schwerin, 20. Febr. Der Redacteur des partikularistischen „Mecklenburgers" Prillwitz ist wegen Beleidigung des Kaisers zu 9 Monaten Festung verurtheilt worden.

Provinzial-Nachrichten.

△ **Magdeburg,** 20. Febr. Die Eisverhältnisse der Elbe gestalten sich nach und nach recht günstig. Infolge der schwachen Thauwetters sind an der Havel-, Aland- und Jeetzemündung in den letzten Tagen mehrfach Eisrückungen eingetreten. Als gestern die Eisbrecher bei Dömitz und Hitzacker die Zusammenschiebungen lösten, kam das Eis bis 535 km zum Abtrieb, so daß die Eisbrecher gestern nachmittag noch bis Drethem gelangten und so 12,5 km vordrangen. Das stark abfallende Wasser brachte auch weiter oberhalb Bewegungen hervor, z. B. von Hitzacker bis zum Strachauer Radt, bei Broda bis Dömitz und Grippel. Heute sind die Eisbrecher 3 km oberhalb Hitzacker am Strachauer Ort in Thätigkeit. Immerhin muß aber noch große Vorsicht beobachtet werden, da die Elbe von Döbeltitz bei Torgau bis zur Saalemündung (148 km Länge), von Kehnert bis zum düsteren Loch bei Parey (7 km), von Buch bis Tangermünde (6 km) und von Arneburg bis Strachau auf 120 km Länge, also insgesammt noch 281 km Eisstand hat. — Von der Unstrut, Saale und Mulde wird langsames Steigen des Wassers gemeldet.

K. **Erfurt,** 20. Febr. Unter Vorsitz des Hrn. Stadtrath Kappelmann fand heute abend eine Sitzung des Festzug- und Ordnungs-Ausschusses zum XIII. Mitteldeutschen Bundesschießen statt. Es handelte sich besonders darum, festzustellen, welche Betheiligung an dem für Sonntag den 19. Juli festgesetzten Festzuge seitens der Innungen und Vereine zu erwarten ist. Diese wird eine sehr große werden. Die Erfurter Jäger stellen z. B. vier Wagen. Hervorragend Schönes dürfte der Gärtnerverein „Flora" bieten; er findet seitens der Gärtereibesitzer bereitwilligst Unterstützung. Der Vertreter des hiesigen Bürger-Schützencorps theilte mit, daß dasselbe eine Garantie von 150,000 M. übernommen und daß allein der Bau-Ausschuß im Etat 63,000 M. festgesetzt habe. Das Corps rechne daher ganz besonders auf die Mithilfe der Bürgerschaft, wenn das Fest nach jeder Richtung hin einen der Blumenstadt Erfurt würdigen Verlauf nehmen solle. — Der Scharfrichter Hirsch, welcher dieser Tage in Weimar die Hinrichtung des Landwirths Baum vollzog, ist der Sohn des verstorbenen Waisenmeisters Hirsch hier. Der junge Hirsch hat 1870/71 als Ulan am Feldzuge theilgenommen und setzt nun das Geschäft seines Vaters fort. Er ist für die thüringischen Fürstenthümer als Scharfrichter bestellt. Die kürzliche Hinrichtung ist die dritte, welche er vollzogen hat.

⨯⨯ **Sömmerda,** 19. Febr. Hier treibt seit einiger Zeit eine Einbrecherbande ihr Wesen, ohne daß es den Polizeiorganen bisher gelungen, die Mitglieder zu ermitteln. In vorletzter Nacht ist z. B. an mehreren Stellen eingebrochen worden, die Diebe wurden aber in mehreren Fällen gestört. — In den v. Dreyseschen Mühlenwerken und den benachbarten Dreherschen ist jetzt elektrische Beleuchtung eingerichtet. In den Mühlenwerken soll die 12 Stunden-Arbeitszeit eingeführt werden.

Ψ **Freyburg,** 20. Febr. Der heutige Reminiscere-Markt war infolge günstigen Wetters besser besucht als im Vorjahre, der Auftrieb von Vieh aber, insbesondere von Pferden, von denen in früheren Jahren oft 1000 Stück zum Verkauf gestellt waren, nur gering. Vorhanden waren 200 Pferde (Luxuspferde fehlten); 140 Läufer- und 240 Stück Sauschweine. Der Handel in Schweinen war sehr lebhaft, Sauschweine wurden das Paar mit 27—42 M. bezahlt.

** **Langensalza,** 20. Febr. Gestern abend entstand in der ehemals Hahkerl'schen Brauerei und Gastwirthschaft Feuer. Der Feuerwehr gelang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

△ **Torgau,** 20. Febr. Am Gymnasium fand unter dem Vorsitz des Direktors der Anstalt, Hrn. Professor Dr. Haacke (an Stelle des erkrankten Provinzial-Schulraths Dr. Göbel) die mündliche Abgangsprüfung statt. Nachdem ein Schüler freiwillig zurückgetreten, unterzogen sich 5 Oberprimaner derselben, welche sämmtlich bestanden.

In Barby beabsichtigt, wie es heißt, Herr Amtsrath v. Dietze für nächste Campagne seiner Zuckerfabrik Rieselfelder anzulegen. Die Abwässer der Fabrik, die bisher durch den Landgraben der Elbe oberhalb Glinde zugeführt wurden, verunreinigten namentlich das linke Ufer und verursachten alle Jahre eine Fischsterbe. Die Interessenten haben sich dieserhalb beim Landrath beschwert und infolgedessen haben Untersuchungen bezüglich Abstellung der Schädigung stattgefunden. Auch das Wasserreinigungsverfahren der Fabrik wurde abgeändert, aber es half nichts. So hat sich denn Amtsrath v. Dietze bereit erklärt, Rieselfelder anzulegen.

— Der Landgerichts-Direktor Freytag in Breslau ist zum Ober-Landesgerichts-Rath in Naumburg ernannt.

— Im Juli 1889 wurde auf dem Wege zwischen Eisleben und Bochum aus dem Postwagen ein mit 600 M. deklarirter Geldbrief gestohlen. Der Geldbrief, der aber in Wirklichkeit eine Summe von 12,958 M. enthielt, war von einem Bankhause in Eisleben an eine Firma in Bochum gesandt. Der Absender hatte den vollen Inhalt bezw. Werth des Briefes bei der Versicherungsgesellschaft „Victoria" in Berlin gegen Diebstahl versichert. Für die 600 M., welche deklarirt waren, mußte der den Dienst im Postwagen versehende Postsekretär aufkommen, das Bankhaus erhielt aber von der Versicherungsgesellschaft den vollen Betrag von 12,958 M. ausbezahlt. Damals wurde der Postschaffner Schönfeld in Köln, auf den der Verdacht des Diebstahls fiel, gefänglich eingezogen; eine in seiner Wohnung abgehaltene Haussuchung blieb indeß resultatlos, worauf er wieder aus der Haft entlassen wurde. Man glaubte allgemein, hiermit sei die Sache abgethan, aber die Kriminalpolizei hielt ein wachsames Auge auf den Mann. In der letzten Zeit machte sich Schönfeld auffällig durch seine großen Ausgaben und sein flottes Leben. Der Kriminalpolizei blieb diese Wandlung nicht verborgen und Ende voriger Woche wurde bei ihm eine abermalige Haussuchung abgehalten, bei welcher Gelegenheit über 3000 M. vorgefunden wurden, über deren Erwerb Schönfeld sich nicht ausweisen konnte. Schließlich gestand er, den Geldbrief mit 12,958 M. im Juli 1889 gestohlen zu haben. Er wurde sofort verhaftet.

ω **Greiz,** 20. Febr. In gestriger Gemeinderathssitzung empfahl der Ausschuß für Prüfung der Zeugnisse zur Wahl des 2. Bürgermeisters, die Herren Bürgermeister Schönherr, Brand, Heuschel, Oldisleben, Stadtbaumeister Seidel und Gemeinderathsvorsitzender Feustel. Der Gemeinderath beschloß der Bürgerschaft keine Vorschläge zu machen, sondern derselben die Auswahl unter den Bewerbern selbst zu überlassen. Ein Theil der Bürgerschaft will auf alle Fälle einen Gretzer als Bürgermeister, während der andre Teil eine gute Kraft von auswärts wünscht. Um diese beiden Ansichten wird sich nun der „Wahlkampf" drehen.

+ **Eisenach,** 20. Febr. Die Hochwasserkatastrophe vom 24. Nov. v. J. hat hier auch noch insofern einen merkwürdigerweise bisher wenig beachteten Schaden angerichtet, als die Hörsel oberhalb des Fischbacher Wehres, ihr rechtes Ufer durchbrochen hat. Seit jener Zeit nimmt deshalb das Flußwasser seinen Lauf durch das Bett der „wilden Hörsel," während der am Hörselwehr abzweigende Mühlgraben wasserleer ist. Die be-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910222029/fragment/page=0001

theiligten Wasserriebwerkbesitzer (außer einigen Mühlen kommt eine bedeutende Farbenfabrik in Frage) verlangen nun unter Androhung von Klage schleunige Beseitigung des Dammbruchs seitens der Stadtgemeinde. Es war nun auch beabsichtigt, die zu diesem Zwecke erforderlichen Mittel, mehrere tausend Mark, aus städtischen Mitteln zu bewilligen, der Gemeinderath hat dies aber abgelehnt. Neben dem Grunde, daß die Gemeinde zur alleinigen Tragung der Kosten nicht verpflichtet ist, hat sich das Kollegium von der Erwägung leiten lassen, daß angesichts der gänzlich verfehlten Wehranlage auch die kostspieligsten Ueberbauten einer erneuten Hochfluth doch nicht widerstehen würden. Heute abend hielt der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes eine Versammlung, in welcher Pfarrer Arenfeld-Godesberg a. Rh. „über die Gefahren und die Rettung evangelischer Kinder in katholischer Umgebung" sprach.

-p- **Jena**, 20. Febr. Der Gemeinderath hat sich in seiner gestrigen Sitzung dahin schlüssig gemacht, die für die neu zu errichtende Schule, Vollendung der Kanalisation, Straßenregulirungen und Pflasterungen nöthigen Mittel in Höhe von 500,000 M. von der Allg. Versorgungsanstalt in Karlsruhe gegen 4 Proz. Verzinsung und 3½ Proz. Amortisation aufzunehmen. Für den Schulneubau giebt außerdem die hiesige Sparkasse ein Darlehen von 150,000 M. gegen 2 Proz. Verzinsung. — Dem Landtag wird eine Vorlage der Staatsregierung auf Bewilligung von Mitteln zur Herstellung von Uferschutzbauten in Wenigenjena, Dorndorf, Rothenstein zugehen. Der Gemeinderath beschloß einstimmig, eine Petition an die Staatsregierung zu richten, diese Vorbereitungen auch auf die Stadt Jena auszudehnen.

_ **Dessau**, 20. Febr. Der Herzog begiebt sich Anfang nächster Woche mit Gemahlin und der Prinzessin Alexandra zu längerem Aufenthalt nach Meran. Im Mai werden die Herrschaften Aufenthalt in Ballenstedt nehmen. — In gestriger Sitzung erkannte der Landtag den Abschluß der Staatsschulden-Verwaltungskasse für 1889/90 für richtig an, ertheilte Entlastung und gab seine Einwilligung zum Ankauf von 4,6965 ha Acker in der Salegaster Aue zu Stromregulirungszwecken und von 185,8157 ha Holz- und Ackerplänen in den Gemarkungen Wörpen und Möllensdorf bei Koswig zur Auflosung. Für den ersteren Ackerplan beträgt die Kaufsumme 12,000 M., für letzteren 69,461 M.

— Im Gymnasium zu Gotha mußte in den letzten Tagen in mehreren Klassen der Unterricht ausgesetzt werden, da mehr als die Hälfte der Schüler wegen Krankheit fehlte; besonders tritt die Influenza wieder stark auf.

Vermischtes.

— [Der 10. Kongreß für innere Medizin] findet vom 6.—9. April 1891 zu Wiesbaden statt. Den Vorsitz übernimmt Herr Leyden-Berlin. Folgende Hauptthemata sollen zur Verhandlung kommen: Montag, 6. April: Die Gallensteinkrankheiten. Referenten: Herr Naunyn-Straßburg und Herr Fürbringer-Berlin. Dienstag, 7. April: Das Koch'sche Heilverfahren bei Lungentuberkulose und anderen inneren tuberkulösen Erkrankungen. Mittwoch, den 8. April: Angina pectoris. Referenten: Herr A. Fränkel-Berlin und Herr O. Bierordt-Heidelberg. Mit dem Kongresse, für welchen bereits eine Reihe bedeutungsvoller Vorträge angemeldet sind, ist eine Ausstellung neuerer ärztlicher Apparate, Instrumente, Präparate usw. verbunden. Anmeldungen für dieselbe sind an den Sekretär des Kongresses, Herrn Dr. Emil Pfeifer, Wiesbaden, Friedrichstraße, zu richten.

— [Der Markendiebstahl im berliner Postmuseum] ist, wie man jetzt erfährt, nicht erst am Dienstag begangen, sondern vermuthlich schon in der Zeit, die zwei Wochen zurückliegt. Es sind im ganzen 245 Marken, die auf Bogen aufgeklebt waren, gestohlen worden, darunter einzelne, z. B. norddeutsche ungebrauchte 20 Dollars-Staatsmarken und australische, die einen Werth von mehr als 100 Mark haben. Der Gesammtwerth wird auf 3000 Mark beziffert. Nur der Umstand, daß einerseits der Besuch des Postmuseums zu manchen Stunden des Vormittags sehr gering ist und daß andererseits das beaufsichtigende Personal sehr schwach ist, hat dies ermöglicht. Der Diebstahl geschah nach der „Nat.-Ztg." in eigenthümlicher Weise. Die Marken sind auf Bogen aufgeklebt und unter Glas gebracht. Je zwei Rahmen werden mit dem Rücken gegeneinander durch Charniere zusammengehalten. Hier haben die Diebe zum Messer eingeklemmt und die Bogen herausgezogen. — Nach einer weiteren Meldung soll der Dieb in der Person eines stellenlosen Dieners Namens G. beim Versuche, einige der gestohlenen Marken loszuschlagen, angehalten und von der benachrichtigten Kriminalpolizei bereits verhaftet sein.

— [Der berliner Bildhauer Schott,] von dem eine vortreffliche und bekannte Kaiserbüste existirt und der auch sonst in letzter Zeit öfter rühmlich genannt worden ist, wurde gestern plötzlich von Geistesstörung befallen und mußte einer Heilanstalt übergeben werden.

— [Mord und Selbstmordversuch.] Vorgestern wurde in Koblenz die Frau des Wirthes Schüler durch einen Revolverschuß getödtet. Der Mörder, Steinhauer Dietz, war soeben aus dem Gefängniß entlassen worden, wo er eine ihm auf Veranlassung der Frau Schüller wegen einer Eifersuchtsscene auferlegte Strafe verbüßt hatte und erschoß die Frau aus Rache. Bei seiner Verhaftung schoß sich Dietz eine Kugel in den Leib, die Verwundung ist nicht lebensgefährlich.

— [Die sensationellen Mittheilungen über den Tod des Prinzen Balduin von Belgien,] welche die „Pariser Post" brachte und die auch wir gestern reproduzirten, werden von der berliner „Post" als jeder Begründung entbehrend erklärt. Man schreibt dem Blatt: „Es ist an dem Bericht der Pariser Post über den Tod des Prinzen Balduin kein wahres Wort. Die ganze Erzählung ist eine ebenso absurde als gehässige Lüge."

— [Universitätskandal und kein Ende!] unter dieser Spitzmarke schreibt man der „Frkf. Ztg." aus Brüssel: Seit dem Abgange des Herrn Prof. Dr. Philippson, der ebenfalls die Folge eines durch mehrere Lärmmacher verursachten Skandales war, ist die Ruhe an der hiesigen Universität noch nicht wieder eingekehrt. Der Verwaltungsrath hat die unvorsichtigkeit begangen der Studentenschaft die Wahl von Vertretern zu gestatten, welche bei der Ernennung von Professoren zu Mitgliedern des Kuratoriums ein Wort mitreden dürfen. Als ob diese jungen, oft noch sehr jungen Herren, die erst lernen sollen, überhaupt im Stande wären, in solchen Dingen ein irgend werthvolles Urtheil zu fällen! Die Studentenschaft benutzt das ihr zugestandene Privileg, was man ihr allerdings nicht verübeln kann. Als symptomatisch theilt die „Flandre libérale" mit, daß, als anläßlich des Todes des Kronprinzen Balduin die Universitätsflagge Halbmast wehte, ein Student unter Hinweis auf seine sozialistischen Ueberzeugungen den Pförtner aufforderte, die Flagge einzuziehen. Der Pförtner verwies ihn an den Bibliothekar, und dieser an den Verwaltungsrath. Dabei blieb es. Zur Zeit protestiren die Studenten gegen die Ernennung des Professors der Chemie, Nas, und zwar so lebhaft, daß der Verwaltungsrath in Vergegenheit ist. Die „Flandre libérale" fordert jetzt, damit die fortwährende, jeden geordneten Unterricht störende Beunruhigung aufhöre, die Entfernung der Lärmmacher.

— [Eisenbahn-Unglück.] Aus Warschau, den 20., meldet man der „Voss. Ztg.": Bei der Station Brest-Litewski an der Moskau-Brest-Bahn fand heute durch falsche Weichenstellung ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt. Mehrere Passagiere wurden schwer, einige leicht verletzt, ein Heizer blieb todt, sieben Waggons wurden zertrümmert. — In Newyork fand gestern ebenfalls ein Zusammenstoß zwischen zwei Passagierzügen in dem Tunnel der Vierten Avenue in der Nähe der 34. Straße statt, wodurch einige Waggons in Brand geriethen und sechs Personen getödtet sieben verwundet sein sollen.

— [Schiffsunfall.] Der „Etoile" zufolge bohrte ein belgischer Postdampfer ein Fischerboot bei Blankenberghe in den Grund. 5 Personen ertranken.

— [Eine Feuersbrunst] brach am Donnerstag im Anitschkow-Palast in Petersburg und zwar in den von der Kaiserin bewohnten Gemächern aus. Der Zar, welcher zur Zeit des Brandes im Palast anwesend war, leitete selbst die Löscharbeiten.

— [Zum Frauenmord in Whitechapel.] Der der Ermordung der Francis Coles angeklagte Schiffsheizer Sadler ist verbrathert und hat 3 Kinder. Seine von ihm seit Jahren getreunte Frau schildert Sadler als einen Menschen von überaus heftigem Temperament, der im Jähzorn oder im Rausch wohl imstande wäre, einen Mord zu begehen.

[Ein irrsinniger Mörder] Aus Baltimore d. 18. meldet ein Kabeltelegramm: Ein Pullmann'scher Waggon eines Zuges auf der St. Louis Iron Mountain und Southern Eisenbahn war gestern zwischen St. Louis und Little Rock der Schauplatz einer merkwürdigen Tragödie. Als der Zug die Station Baldknob, Arkansas, verließ, zog ein in dem Wagen sitzender Passagier plötzlich einen Revolver hervor und feuerte auf Jidor Meyer, einen Reisenden für eine New-Yorker Firma, der kurz vorher eingestiegen war. Der Schuß tödtete ihn sofort. Conducteur Leach, der auf der Plattform des Waggons war und den Schuß hörte, zog die Glocke, um den Zug zum Halten zu bringen, als der Mörder sich umdrehte und ihn ebenfalls erschoß. Die Passagiere wurden von einer Panik ergriffen und flüchteten aus dem Waggon, aber der Doppelmörder wurde von einer Anzahl entschlossener Männer bald festgenommen. Es wurde ermittelt, daß er ein gewisser John Greater aus Pinecennes, Indiana ist, der vor 14 Tagen Symptome des Irrsinns entwickelte und seinen Arbeitern entsprungen war.

** [Personalnachrichten.] Aus Kopenhagen, 20. d., meldet man, daß der deutsche Konsul in Friedericia, C. W. Loehr, gestern Nacht gestorben ist. — Die Beerdigung des Oberhauraths Frhrn. v. Hausen in Wien fand gestern unter lebhaftester Betheiligung der künstlerischen und baugewerklichen Körperschaften und Vereine, sowie zahlreicher Freunde und Verehrer des Verstorbenen statt. Auf dem Wege, welchen der imposante Trauerconduct nahm, brannten die Gaslammen in umflorten Laternen, dem Leichenwagen folgten zwei mit Kränzen reich beladene Wagen. Der kirchlichen Trauerfeier wohnten der dänische Gesandte Löwenorn, der Unterrichtsminister Freiherr v. Gautsch und zahlreiche Notabilitäten bei.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Börse, 20. Febr. [Wochenbericht der Saale-Ztg.] Der Verkehr an unserer Fondsbörse hat sich auch während der abgelaufenen Woche auf denselben Geleisen bewegt, wie in den Vorwochen. Von einer lebhafteren Gestaltung des Geschäftes war wiederum ganz und gar nicht die Rede; dasselbe bewegte sich in den engsten Grenzen. Große Kursveränderungen sind gleichfalls nicht in die Erscheinung getreten. Das Kursniveau zeigt gegen den Schluß der Vorwoche auf fast keinem Gebiete irgendwelche wesentliche Veränderungen. Das Interesse der Börse war während der Berichtsperiode vorzugsweise von der bevorstehenden Emission der 3proz. Deutschen Reichsanleihe und Preußischen Konvols in Anspruch genommen. Die Scrips derselben wurden bereits in großen Posten über dem Emissionskurs gehandelt. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Emissionen dieser Anleihen einen außerordentlichen Erfolg haben werden. Man prognostizirt eine zwanzigfache, ja sogar eine dreißigfache Ueberzeichnung der angesetzten Beträge. Ob ein glänzendes Resultat dieser Operation die Börse neue Anregung geben und bessere Zeiten für dieselbe bringen wird, bleibt abzuwarten; bislang hat sich die Börse allen Anregungen gegenüber apathisch verhalten. Das als günstig zu bezeichnende Geschäftsergebniß der Berliner Handelsgesellschaft pro 1890, das während der abgelaufenen Woche bekannt gegeben wurde, hat ganz und gar keinen Einfluß auf die Börse auszuüben vermocht. Was den Verkehr auf den einzelnen Effektengebieten anbetrifft, so ist bezüglich der Bankwerthe zu bemerken, daß dieselben nur sehr stillen Verkehr aufzuweisen hatten bei durchweg rückläufigem Preisgange; namentlich wurden Darmstädter Bank sowie Diskonto-Kommandit-Antheile und an den beiden letzten Tagen auch Oesterreichische Kreditaktien und die Aktien der Berliner Handelsgesellschaft billigerej abgegeben. Auf dem Markte der ausländischen Rentenpapiere machte sich im allgemeinen eine feste Tendenz geltend; insbesondere gilt dies von Italienern, die von Paris aus günstig beeinflußt wurden, und von Türken, die anläßlich der umlaufenden Konvertirungsgerüchte steigende Richtung einschlugen. Russische Noten stellten sich zum Schlusse der Woche etwas niedriger. Von den österreichischen Eisenbahnaktien zogen Lombarden anfangs etwas an; die übrigen Werthe dieser Kategorie konnten sich ungefähr behaupten. Warschau-Wiener schlugen aufsteigende Bewegung ein. Auf dem schweizerischen Eisenbahnaktienmarkte machte sich eine rückläufige Bewegung geltend, die ihren Ausgangspunkt von der ungünstigen Haltung der Aktien der Jura-Simplonbahn nahm, welche infolge der später indeß dementirten Meldung, daß beschlossen sei, für die alten Aktien der Bahn keine Dividende zu zahlen, stark im Kurse geworfen wurden. Die deutschen Eisenbahnwerthe konnten sich ziemlich behaupten. Die Bergwerkspapiere und Eisenwerksaktien notirten meist niedriger. In den per Kassa gehandelten Industriewerthen war das Geschäft sehr still. Ueber die Kursveränderungen der am meisten in Frage kommenden Werthe giebt folgende Tabelle Auskunft. Es notirten:

	14. Febr.	16. Febr.	17. Febr.	18. Febr.	19. Febr.	20. Febr.
Berl. Handels-Ges.	161,50	161,—	161,25	161,—	160,50	159,10
Darmstädter Bank	157,75	157,—	155,25	155,—	155,30	154,60
Deutsche Bank	163,—	164,—	164,—	163,40	163,50	163,40
Diskonto-Kommandit	217,—	216,75	216,10	215,80	216,40	215,50
Nationalbank f. D.	138,90	138,90	138,50	138,—	137,80	137,25
Oesterr. Kreditaktien	176,70	176,60	176,40	175,75	175,40	174,75
Bulchehrader Bahn	222,—	222,25	221,90	221,40	221,50	221,—
Dux-Bodenbacher	247,—	247,75	246,25	246,—	246,40	246,30
Franzosen	109,10	109,—	108,40	108,40	108,—	108,75
Gotthardbahn	158,70	159,—	157,90	155,80	156,25	155,50
Jura-Simplonbahn	90,75	90,50	84,75	83,50	85,50	84,—
Lombarden	59,10	59,60	59,30	59,20	59,10	59,—
Lübeck-Büchener	168,60	168,90	168,75	168,50	168,25	168,60
Marienburger	64,20	64,20	64,25	64,25	64,10	64,10
Ostpreuß. Südbahn	89,40	89,20	89,50	88,90	89,—	89,10
Schweizer Nordostb.	138,60	137,90	137,90	137,—	138,10	137,40
Warschau-Wiener	233,40	233,25	233,50	233,75	235,—	235,40
Allg. Elektrizit.-Ges.	187,—	188,—	187,50	188,—	187,25	186,25
Bochumer Gußstahlw.	146,—	144,25	145,30	145,—	143,90	143,50
Dortmunder Union	84,20	83,10	83,90	83,—	82,—	81,60
Dynamit-Trust-Co.	160,40	160,40	160,50	159,60	159,10	159,50
Gelsenkirch. Bergw.	176,90	175,75	176,10	175,75	174,80	174,40
Harpener Bergwerk	194,50	193,75	193,75	193,90	192,60	192,—
Hibernia Bergwerk	191,70	190,—	190,30	189,90	189,10	188,—
Laurahütte	137,60	137,—	137,—	136,50	136,—	136,—
Nordd. Lloyd-Aktien	142,—	142,—	141,80	143,40	142,90	142,90
Riebeck Montanw.	186,25	187,—	186,90	186,50	186,50	186,—
3proz. D. Reichsanl.	86,20	86,20	86,25	86,25	86,30	86,50
III. Orientanleihe	77,75	77,75	77,90	77,75	77,70	77,60
1880er Russ. Anleihe	99,—	99,20	99,70	99,50	99,25	99,10
Russische Noten	238,05	238,60	238,15	237,90	237,90	237,85
Ungarische Goldrente	93,50	93,50	93,50	93,40	93,30	93,50

An unserem Getreidemarkt verkehrte Weizen in der abgelaufenen Woche in mehrfach schwankender, im ganzen aber fester Haltung bei meist geringen Umsätzen. Die mäßige Kauflust beschränkte sich hauptsächlich auf die späteren Termine, wodurch sich allmälig Reports entwickelten, welche von Frühjahr auf Juni-Juli durchschnittlich 2 M. betrugen. Angebot auf Abladung war zu Anfang der Woche vermehrt am Markt; auch sind wieder mehrere Partien Sheriffwaare nach hier verschlossen, die Terminglattstellungen im Gefolge führten. Später war nur geringe Verkaufslust vorhanden, da der Weltmarkt überwiegend feste Haltung zeigte. Roggen war zwar etwas schwächer zugeführt als vorher, jedoch noch genügend für den Bedarf unserer Mühlen, so daß sich für die am offenen Markt zum Angebot kommenden Posten der Verkauf im allgemeinen leichter gestaltete, ein Rückgreifen auf die Vorräthe sich aber nur selten als nothwendig erwies. Das Angebot von Rußland ist etwas reichlicher geworden, noch aber besteht ein lohnendes Bezugsverhältniß zwischen den dortigen Forderungen und den hiesigen Preisen nicht, es war von Abschlüssen auch diesmal nur selten die Rede. Im Terminhandel war der Verkehr außerordentlich ruhig, die Preise besserten sich zunächst ein wenig, gaben aber neuerdings wieder etwas nach. Von einigem Einfluß auf die Stimmung zeigte sich die Witterung, da die kältere Temperatur naturgemäß die Schiffahrtseröffnung verzögert und die Felder ohne Schnee antrifft.

Hafer ließ seine vorwöchige Reglamkeit völlig vermissen; der Artikel zeigte zwar auch in dieser Woche eine recht feste Haltung, da seine Qualitäten desselben fortdauernd schlanke Aufnahme finden. Höhere Preise ließen sich indeß nicht erzielen; vielfach war sogar eine Kleinigkeit billiger anzukommen als in der Vorwoche. — In Rüböl entwickelte sich in den letzten Tagen ein recht ansehnliches Geschäft bei stark steigenden Preisen. Die Anregung dazu ging vom pariser Platze aus, welcher eine Hausse in dem Artikel inscenirte, die sich auf die ungünstigen Berichte über den Stand der Oelsaaten in Ungarn und den südeuropäischen Staaten sowie auf eingelaufene Klagen aus Indien stützte. — Das Geschäft in Spiritus verlief weientlich ruhiger als in der Vorwoche. Die hamburger Käufer, welche die jüngste Aufwärtsbewegung herbeigeführt hatten, schritten zu umfangreichen Gewinnrealisationen, welche nur schwerfällig und nicht ohne Preisverschlechterungen Erledigung finden konnten, da eine genügende Aufnahmefähigkeit nicht vorhanden war. Es wurden zwar zeitweise Deckungskäufe ausgeführt, welche eine Preiserholung im Gefolge hatten, das Angebot erhielt aber immer wieder die Oberhand, weshalb auch die Preise mit einem merklichen Abschlage die Woche verlassen haben.

Die Preisveränderungen während der verflossenen Woche erhellen aus nachstehender Tabelle. Es notirten:

	13. Febr.	20. Febr.
Weizen für April-Mai	198.75	197.50
„ „ Mai-Juni	199.50	198.—
Roggen „ April-Mai	174.25	173.75
„ „ Mai-Juni	171.—	170.25
Hafer „ April-Mai	147.25	147.—
„ „ Mai-Juni	148.25	148.—
Rüböl „ April-Mai	59.10	59.70
„ „ September-Oktober	59.—	60.80
Spiritus 70er loco	50.80	49.50
„ „ für Februar	50.40	48.40
„ „ April-Mai	50.50	48.80
„ (50er) loco	70.40	69.—

Die neuen Anleihen. Die am Freitag erfolgten Zeichnungen auf 450 Millionen Mark dreiprozentiger Reichs- und preußischer Anleihen haben ein außerordentlich günstiges Ergebniß gehabt. Die volle Höhe des gezeichneten Betrages läßt sich augenblicklich noch nicht übersehen. Nach zuständiger Schätzung verlautet aber, daß der Betrag dreißigmal überzeichnet worden ist, und zwar hat sich offenbar auch das kleine Kapital in sehr bedeutendem Umfange betheiligt; auch das Ausland hat lebhaft theilgenommen. In dem glänzenden Erfolge dieser Anleihe spricht sich das Vertrauen der Reichsangehörigen wie des Auslandes auf die Festigkeit unserer Staatseinrichtungen und auf die friedliche Gestaltung der Weltlage aus. Zugleich erscheinen unsere wirthschaftlichen Zustände bei dieser Gelegenheit in einem erfreulichen Lichte. Wo so gewaltige Mittel vorhanden sind, kann der wirthschaftliche Zustand breitester Volksschichten unmöglich ein gedrückter sein. Es ist auch unter dem sozialpolitischen und ethischen Gesichtspunkt freudig zu begrüßen, daß das Kapital, namentlich die kleinen Vermögen, mehr und mehr sich den einheimischen Anlagen zuwenden und um der vollkommenen Sicherheit willen lieber mit geringeren Zinsen sich begnügen, als in vielversprechenden und oft wenig haltenden ausländischen Anlagen eine unsichere Verwerthung zu suchen. — Der Finanz-Minister hat bestimmt, daß voll eingezahlte Interimsscheine zu den neuen Anleihen von den Hauptämtern bis zur Ausgabe der wirklichen Stücke gleichwerthig mit diesen als Sicherheit für gestundete Branntwein-, Zucker-, Salz- und Tabaksteuer und für gestundete Eingangsabgaben angenommen werden dürfen. — Das genaue Ergebniß der Anleihe wird erst heute feststellen sein. An einzelnen Zahlungsstellen wurde weit über den ganzen Anleihebetrag gezeichnet. In Bremen wurden gegen 130, in München 115—120, in Wien gegen 200 Millionen Mark gezeichnet. Auch im Auslande, England, Belgien ꝛc. waren die Zeichnungen bedeutend.

* **Berlin**, 21. Febr. [Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.] Nach einer Meldung der wiener Presse besteht seitens der Verwaltungen der Prag-Duxer und Dux-Bodenbacher Eisenbahn die Absicht, um die Bildung einer schwebenden Schuld zu vermeiden, das Erträgniß des abgelaufenen Jahres zur Deckung von Investitionen heranzuziehen, da die Ersparnisse bei der Konversion der Prioritäten hierzu nicht ausreichen. — Aus der Bank von England flossen gestern 50,000 Pfund Gold.

— Nach Meldungen aus Frankfurt a. M. strebt der Deutsche Formeisen-Verband die Errichtung einer gemeinsamen Verkaufsstelle an.

— Seit einiger Zeit schweben wegen anderweiter Abgrenzung der den einzelnen zur Kalikonvention gehörenden Werken zustehenden Förderantheile Verhandlungen, welche durch die Betriebseröffnung der Gewerkschaft Thiederhall bedingt sind. Der „B.-Ztg." wird nun entgegen anderweitigen Meldungen berichtet, daß ein Einvernehmen mit Thiederhall noch nicht erzielt worden sei, weil Bedenken laut geworden sind, diesem Werke mit Rücksicht auf seine bisherigen Aufschlüsse so viel Betheiligung wie dem Salzwerke zu Vienenburg einzuräumen.

— Norddeutsche Grund-Kredit-Bank. In der Aufsichtsrathssitzung am 19. d. wurde von dem Vorstande Bericht über das verflossene Geschäftsjahr erstattet. Danach hat sich die Anleihbilanz um 384,806 M. vermindert, sodaß dieselbe noch 208,558 M. beträgt. Der Mehrabzug an 4prozentigen Pfandbriefen gegen das Vorjahr hat 2,432,900 M. betragen. Die Bank war an fünf Zwangsversteigerungen betheiligt, wurde aber auswahlslos weit überboten. Im laufenden Jahre wurden zwei berliner Grundstücke, welche i. J. im Tausch gegen der Bank gehörige Güter erworben wurden, mit einem Gewinn von rund 65,000 M. veräußert, während die bisherige Abschätzung des Lützowplatzes einen Verlust von rund 180,000 M. gegen den Buchwerth ergiebt. Es wurden bis zum 15. d. rund 520,000 M. Pfandbriefe abgelegt und neue Beleihungen in Höhe von 2,503,600 M. abgeschlossen.

— Die Generalversammlung der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt setzte die Dividende für 1890 auf 750 M. pro Aktie fest.

— „Bauchhammer," vereinigte vormals Gräflich. Einsiedel'sche Werke. In der Aufsichtsrathssitzung am 19. d. gelangten der Bericht und Abschluß über das Ergebniß des ersten Halbjahres für 1890/91 zur Vorlage und wurden mit großer Befriedigung entgegengenommen. Der Umsatz weist gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Erhöhung um etwa 400,000 M. aus und die Werke sind auch weiterhin zufriedenstellend mit Aufträgen versehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910222029/fragment/page=0002

, Bern, 20. Febr. (Telegr.) Der Werth der Ausfuhr aus der Schweiz im Jahre 1890 belief sich auf 725 Millionen Francs, gegen das Vorjahr um 14½ Millionen mehr; der Werth der Einfuhr betrug 1001 Millionen, gegen das Vorjahr 46 Millionen mehr. ‖

— Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering. Die vorgelegte Rohbilanz ergiebt einschl. des Saldovortrages, einen Rohgewinn von 1,498,228 M. (1889 1,596,875 M.), wovon die Fabrik- und allgemeinen Unkosten mit 513,689 M. in Abzug kommen. Von den verbleibenden 912,539 M. sollen 111,526 M. (1889 54,950 M.) zu abschreibungen verwendet werden, während aus dem verbleibenden Nettogewinn 801,012 M. (1889 762,428 M.) eine Dividende von 19 Prog. (18 Prog. im Vorjahre) vertheilt werden soll.

— Weitere Dividendenfestsetzungen.. Norddeutsche Eiswerke 3½ Prog. (1889 3 Prog.), Chemische Fabrik Schering 19 Prog. (18), Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank 5½ Prog., Braunschweiger Cementwerke 4½ Prog., Braunschweigische Bank 5½ Prog (5½), Vorschußverein Mersedurg 6½ Prog.

— Zahlungseinstellungen. Der aus Braunschweig flüchtige Bankier Schönfeld (Schönfeld & Franquet) ist bereits ergriffen worden. Aktiva sind in dem Konkurse kaum vorhanden; die Passiva konnten noch nicht festgestellt werden, sind aber bedeutend. Geschädigt wurden in erster Linie einzelne große Firmen, sodann größtentheils Privatleute, darunter eine Wittwe mit über 100,000 M. Einlage. Als Ursache des Fallissements wird Börsenspekulation bezeichnet. — Dangelo Donato & Co., Manufakturhaus in Neapel, ist fallit; die Passiven werden auf nahezu eine Million geschätzt.

, Rio de Janeiro, 19. Febr. (Telegr.) Wechsel auf London 19.

Börse zu Halle.

Halle, 21. Febr. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 Kilogramm netto. Weizen, ruhig, 176 bis 184 Mark, feinster märkischer Landweizen und auswärtiger über Notiz, Rauhweizen 174 bis 178 M., Roggen, ruhig, 173 bis 177 M. Gerste, matt, Brau- 169 bis 179 M. feinste feinfarbige 180 bis 185 M., Futter- 145 bis 163 M., Hafer, ruhig, 149—153 M. Mais, amerik. Mixed, ohne Angebot, Donaumais 144—148 M., Raps-, Rüben-, Erbsen, Viktoria-, ruhig, 190—205 M., Wicken 145—160 M., Kümmel, anscheinend. Sack für 100 kg netto, ohne Angebot. Stärke, einschl. Faß von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto, Hallesche prima Weizen-, ruhig, 45,00—46,00 M., abfallende Sorten billiger, Maisstärke incl. Sack für 100 kg brutto bei geringen Vorräthen 31,50—32,50 M., abfallende Sorten billiger. Preise per 100 kg netto. Linsen 16—28 M. Bohnen 19—21 M., Lupinen — Kleesaaten. Rothklee 90—105 M., Weißklee 60 bis 120 M., Schwedischer Klee 80 bis 140 M., Esparsette 25—26 M., Mohn, blau, 52—55,00 M. Futterartikel fest, Futtermehl 15,50—16,50 M. Roggenkleie 11,50—12,00 M., Weizenschalen 10,25—10,75 M., Weizengriesskleie 10,50 bis 11,00 M., Malzkeime, helle 10,00 bis 11,00 M., dunkle 8,00 bis 9,00 M., Oelkuchen 11,50 bis 12,00 M., Malz 29,00—31,00 M., Rüböl, 59 nominell Petroleum 25,50 Mark, Solaröl, 0,825/30° 17,00 Mark, Spiritus, 10,000 Liter-Prozent, matter. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 69,70, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 50,20 M.

Halle, 21. Febr. (Bericht über Heu und Stroh. Preise ohne Courtage. Sämmtliche Preise für 50 kg. Roggen-Jangstroh (Handdrusch) 2,40—3,00 M., Maschinenstroh 1,60—2,00 M. Wiesenheu 2,50—3,50 M., Kleeheu 2,60 bis 3,50 M. Torfstreu 1,40—1,60 M.

Kaffee.

* Hamburg, 20. Febr. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack.
* Hamburg, 20. Febr., vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Febr. 82½, per März 82½, per Mai 80½, per Sept. 77. Behauptet.
* Hamburg, 20. Febr., nachm. 3 Uhr 30 M. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos per Febr. 82½, per März 82, per Mai 80, per Sept. 76½. Ruhig.
* Amsterdam, 20. Febr. Java-Kaffee good ordinary 59½.
* Havre, 20. Febr. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Pelmann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 7000 Sack. Santos 10,000 Sack. Recettes für gestern.
* Havre, 20. Febr. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Pelmann Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per März 103,75, per Mai 101,00, per Sept. 97,50. Ruhig.
* New-York, 19. Febr. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 19¼. Rio Nr. 7 low ordinary per März 17,07, per Mai 16,97.

Spiritus.

* Berlin, 20. Febr. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 69,0 bez.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 49,6—,— bez.
Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M. per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Matter. Gek. 10,000 l. Kündigungspreis 49,6 M. Loco mit Faß —,— bez, per diesen Monat 49,6—,— bez., per April-Mai und per Mai-Juni 49,8—49—48,7 bez., per Juni-Juli 49,2—,—, bez., per Juli-Aug. 49,7—,9—,6 bez., per Aug.-Sept. 49,9—,—,— bez., per Sept.-Okt. 45,8—46—45,8 bez.
* Nordhausen, 20. Febr. Branntwein 45% pro 100 kg. excl. Faß ab Brennerei 67,00—69,00 M. nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten.
* Posen, 20. Febr. Spiritus loco ohne Faß (50er) 66,50, do. loco ohne Faß (70er) 47,00. Fest.
* Stettin, 20. Febr. Spiritus unverändert, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 67,30, mit 70 M. Konsumsteuer 47,70 per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 47,80, per Aug.-Sept mit 70 M. Konsumsteuer 48,00.
* Hamburg, 20. Febr. Spiritus still, per Febr. 36½, Br., per Febr.-März 36½, Br. per März-Mai 36 Br., per Mai-Juni 36½, Br.
* Breslau, 20. Febr. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Febr. 67,10, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Febr. 47,60, do. do., April-Mai 48,30, do. do. per Juni-Juli 49,00.
* Paris, 20. Febr. (Schlußbericht.) Spiritus behauptet, per Febr 38,50, per März 38,75, per Mai-Aug. 40,50, Sept.-Dez. 39,25.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 20. Febr. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Fest u. im Verlauf höher. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß —,— loco ohne Faß —, per diesen Monat — M., per April-Mai 59,4—,7 bez., per Mai-Juni 59,8—60 M. bez., per Sept.-Okt. 60,4 M. bez.
* Breslau, 20. Febr. Rüböl per Febr. 60,00, per April-Mai —,—.
* Stettin, 20. Febr. Rüböl unverändert, per April-Mai 58,50, per Sept.-Okt. 59,50 M.
* Hamburg, 20. Febr. Rüböl (unverzollt) fest, loco 58½.
* Köln, 20. Febr. Rüböl loco 61,50, per Mai 60,50, per Okt. 61,50.
* Pest, 20. Febr. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 13,65 à 13,75.
* Paris, 20. Febr. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl behauptet, per Febr. 66,00, per März 66,25, per März-Juni 69,50, per Mai-Aug. 70,75.
* Amsterdam, 20. Febr. (Telegr.) Raps per Frühjahr —. Rüböl loco 31½, per Mai 30½, per Herbst 31½.
* Petersburg, 20. Febr. (Telegr.) Talg loco 42,00, per Aug. —,—.
* New-York, 19. Febr. (Telegr.) Schmalz loco 6,57, do. (Hohe & Brothers) 6,30.

Petroleum.

* Berlin, 20. Febr. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —,— Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M. Durchschnittspreis — M.
* Stettin, 20. Febr. Loco 11,40.
* Hamburg, 20. Febr. Petroleum ruhig, Standard white, loco 6,70 Br., per März 6,65 Br.
* Bremen, 20. Febr. (Schlußbericht.) Petroleum ruhig, Standard white loco 6,55 Br.
* Antwerpen, 20. Febr. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 17 bez und Br., per Febr. 16½ Br., per März 16 Br., per April 16 Br. Steigend.
* New-York, 19. Febr. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7,50 Gd., do. Philadelphia 7,50 Gd. Rohes Petroleum in New-York 7,10, do. Pipe line Certificates per März 76½. Ruhig.
* New-York, 19. Febr., vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per März 76.

Leipziger Börse vom 20. Februar.

Zf.	Kpl.	Schst.	M.		Zf.	Kpl.	Schst.	M.	
3	Renten-Kul.			87,10 bz	4	Mansf. Gw. 1882		500	102,00 B
3	do.		1000	87,10 bz	4½	do.	1879		
3	do.		500	87,60 G	4½	do.	1879		103,10 G
			Akt.		4	do.	dsm. 1875		102,00 B
3½	Staatsanl.	1855	100	98,50 G	4	Lpz. Stadtobl.	1884		102,75 G
4½	do.	1847	500	100,00 G	4½	do.	1876		101,40 G
4½	do.	1870	100	—,—	3½	Altb. Landobl.		1000	98,00 G
3½	do. 67	85%	500	98,70 B	3½	do.	do.	5000	98,00 G
3½	Landrentenbr.		500	95,50 G					

Dtv.	Eisenb.-St.-Akt.		
8½	Altenburg-Zeitz	—,—	
18½	Russ.-Teplitz	461,50 G	
7½	Böhm. Westb. (25%)	150,50 G	
10	Buschtehrad. Lit. A.	214,25 bzG	
9¼	do. do. B.	221,00 G	
7½	Duz-Bodenbach	246,00 G	
	Eisenb.-St.-Pr.-A.		
7½	Altenburg-Zeitz	152,00 B	
7½	Duz-Bodenb. Lit. A.	247,00 G	
7½	do. do. B.	247,00 G	
	Bank- u. Kred.-Akt.		
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	202,00 bzB	
11	Dresdener Bank	159,00 B	
6	Gerner Bank	69,00 G	
6	do. Hdls.- u. Kredtb.	—,—	
6	Gothaer Privatbank	116,50 G	
7½	Leipziger Bank	127,50 G	
4½	do. Kassen-Verein	—,—	
5	Sächs. Bank	114,00 B	
8½	Weimar. Bank, abgst.	—,—	
8	Zwickauer	107,50 G	
	Ind.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.		
10	Chemn. Wertz.-M.-Fbr. (Himmerm.)	121,25 B	
8	Grühn. Papierfabr.	150,50 G	
—	5% do. Schuldversch.	100,50 G	
3	Dörfelwitz-Plattim.	85,75 B	
5½	D. W. M. (Sondermn. u. Stier) Vorz.-A.	66,50 G	
4½	Gerner Zuckfp. u. A.	102,00 B	
10	Germania (Schw. u. Sohn)	141,40 G	
6	Halleſche-Straßen-B.	—,—	
2	Kette Elbl.-Gel.-Akt.	72,75 G	
5	Körbisd. Zuckerfabr.	112,15 G	

Dtv.		
7½	Leipz. Bankbank	121,00 B
10	do. Verdr. z. Rendit. v. Riebeck & Co.	181,00 G
15	Lpz. Kammgarnsp.	182,00 B
7	do. Malzf. Schtend.	129,50 B
fo.	Mansfelder Kuxe	
65 M.	p. St. M.	825,00 B
4½	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	61,75 G
11	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	153,25 G
18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	214,75 B
9	Thür. Wagel. Lpz.	156,00 G
9	do. Stamm-Pr.	160,00 G
9	St.-Thür. Br.-B. St.	155,00 B
9	do. St.-Prior.	155,50 B
7	Zeitzer Par. u. S. Akt.	149,75 G
—	do. do. Oblig.	104,75 G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	162,60 G
8½	Zuckerfabrik Glanzig	121,10 bzG
16	Zuckerraffinerie Halle	153,50 bG
	Ausl. Eis.-B.-Obl.	
⅔		
4	Aussig-Teplitzer	102,75 B
5	Böhm. Nordbahn	99,50 G
4	do. do. Gold	101,00 bzB
5	Buschtehr. [B. Nbw.	93,40 G
5	do. Em. 1871	93,40 G
5	do. do. 1872	93,40 G
4½	do. Gold	103,50 G
5	Duz-Bodenbach	92,50 G
5	do. Em. 1871	92,25 G
5	do. do. 1874	106,40 B
4½	Graz-Köflacher	90,00 G
5	do. Em. d. 1871 u. 72	91,50 G
4	Raschau-Oderberg	82,80 G
4	Prag-Duz Gold	130,80 B
5	do. Gold	107,10 G
5	Prag-Turnau	93,00 G

Wasserstände.

† bedeutet über, — unter Null.

	Saale und Unstrut.				Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	19. Febr.	+0,70	20. Febr.	+0,78	—	8
Weißenfels, Oberpegel	„	+2,40	„	+2,44	—	4
do. Unterpegel	„	+0,36	„	+0,54	—	18
Halle, Unterb. . .	20. Febr.	+2,06	21. Febr.	+2,08	—	2
Trotha,	„	+2,48	„	+2,50	—	2
Alsleben, Oberpegel	19. Febr.	+2,44	20. Febr.	+2,76	—	6
do. Unterpegel	„	+1,82	„	+2,16	—	9
*Kalbe, Oberp. . .	„	+1,54	„	+1,60	—	6
do. Unterb. . .	„	+1,08	„	+1,30	—	22

	Elbe bei Aussig.	Tier.	Eger.	Elbe.
Budweis	18. Febr.	—	19. Febr.	—
Prag	„	—	„	—
Jungbunzlau	„	—	„	—
Laun	„	—	„	—
Pardubitz	„	—	„	—
Brandeis	„	—	„	—
Melnik	„	+0,33	„	+0,31
Leitmeritz	„	—	„	—
Aussig	19. Febr.	-0,04	20. Febr.	-0,08
Dresden	„	-1,07	„	-0,98
*Torgau	„	+2,74	„	+2,10
*Wittenberg	„	+2,07	„	+2,28
*Roslau	„	+1,53	„	+1,91
*Barby	„	+1,61	„	+1,81
*Magdeburg	„	+1,40	„	+1,47
*Tangermünde	„	+2,43	„	+2,50
*Wittenberge	„	+2,78	„	+2,75
*Dömitz Peg.	„	+2,43	„	+2,52
Lauenburg	„	+1,59	„	+1,61

	Elbe.	Havel.	Oder.
Quedlinburg	—	—	—
Barby	—	—	—
Rosslau	—	—	—
Magdeburg	—	—	—
Tangermünde	—	—	—
Wittenberge	—	—	—
Dömitz	—	—	—
Lauenburg	—	—	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Am 20. Febr. Torgau Eisaufbruch gestern Abend um 11 U. bei 2,70 m, eisfrei. Wittenberg Eisstand. Barby eisfrei. Rosslau Eisstand. Magdeburg eisfrei. Tangermünde Eisstand. Wittenberge Eisstand. Dömitz Eisstand. Lauenburg Treibeis.

Fahrwassertiefen der Saale am 18. Febr.

1,30 m bei Nißlein.

Fahrwassertiefen der Unstrut am 19. Febr.

1,05 m bei Nißmitz.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 20. Febr.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.
Memel	771.8	0.5	WSW 2	Memel	771.7	1.0	WSW 2
Kiel	773.8	—0.2	WNW 2	Hamburg	773.4	—0.4	NNW 2
Hamburg	774.2	—0.3	WNW 1	Wilen	73.6	1.3	still
Borkum	74.1	0.4	O 1	Valentia			
Münster	773.7	—3.0	N 1	Petersburg	762.3	2.6	W 3
Kassel	73.6	—2.8	still	Haparanda	56.1	4.6	W 4
Berlin	73.6	1.0	WNW 3	Stockholm	67.9	5.3	W 4
Breslau	74.0	—0.6	W 1				
Karlsruhe	73.8	—2.6	NO 1				
Friedrichsh.	72.7	—7.2	NO 1				
München	73 3	—9.5	W 3				

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 20. Februar.

Eine tiefe Depression liegt über Lappland, Wind und Wetter im Ostseegebiete beherrschend, während der Kern des Hochdruckgebietes, welches über Mittel- und Südeuropa lagert, nach Oesterreich-Ungarn sich verlegt hat. Das Wetter in Centraleuropa ist ruhig, theils heiter, theils neblig ohne mehrere Niederschläge. Im deutschen Binnenlande herrscht meist Frostwetter, in Ungarn strenge Kälte. In Nordeuropa ist das Wetter andauernd warm. München meldet — 9½° Hermannstadt — 17°.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	20. Febr. 9 U. ab.	21. Febr. 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	764.9	765.6
Thermometer Celsius	—0.3	0.5
Rel. Feuchtigkeit	96%	85%
Wind	NO 1	SO 1

Witter.-Aussichten f. d. nächsten Tage f. mittl. Deutschl.

Der hohe Luftdruck über Centraleuropa hat sich kaum geändert, doch deutet der Eintritt östlicher Winde auf eine nordöstliche Verschiebung des Centrums dieses barometrischen Maximums, wonach zunächst auch noch wenig Aenderung der bestehenden Witterung oder etwas kälteres Wetter zu erwarten ist.

, Köln, 20. Febr. Der jetzige Wasserstand am hiesigen Pegel ist unter 1 m, so daß die eben eröffnete Schleppschiffahrt wieder eingestellt werden mußte. Oberhalb Köln haben fünf nach dem Oberrhein bestimmte Dampfer mit Schleppzügen die Fahrt wegen des niedrigen Wasserstandes unterbrechen müssen. Die Nachrichten vom Oberrhein lassen ein weiteres Fallen und vollständiges Einstellen der Schiffahrt befürchten.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 21. Febr., vorm. 8¼ Uhr.

* Berlin. Im Kultusministerium ist unter Vorsitz des Geheimraths Hintzpeter der 7. Ausschuß der Schulreform-Kommission zu neuen Berathungen zusammengetreten.

* Breslau. Gestern nachmittag trafen hier acht aus Rußland ausgewiesene Deutsche ein, sämmtlich Handwerker und Gewerbetreibende aus dem Gouvernement Odessa, wo sie durch jahrelangen Betrieb ihrer Handwerke ein kleines Vermögen erworben hatten. In fluchtähnlicher größter Eile mußten sie Rußland verlassen und bei dem Verkauf ihrer Habseligkeiten weit über die Hälfte verlieren. Mit dem Reste des Vermögens beabsichtigen sie nach Amerika zu gehen, wohin ihnen nach ihrer Aussage bald eine große Anzahl Deutscher, sowohl Handwerker und Gewerbetreibende wie kleine Grundbesitzer, nachfolgen werden, da der Druck der Behörden immer unerträglicher werde, infolgedessen sich ein großer Theil der deutschen Bewohner Rußlands zur Auswanderung anschicke.

* Bromberg. Die Strafkammer verhandelte gestern in der Untersuchungssache gegen die Gebr. Julius und Simon Kronacker, welche von Amerika ausgeliefert, angeklagt wurden gefälschte Ladescheine beim bromberger Vorschußverein lombardirt zu haben. Julius Kronacker wurde zu 3, Simon zu 4 Jahren Zuchthaus und jeder von ihnen zu 1500 M. Geldstrafe, event. 200 Tagen Zuchthaus verurtheilt.

* München. Die Jahreseinnahme der bairischen Post- und Telegraphenverwaltung betrug für 1890 18,488,928 M., d. h. gegen 1889 117,323 M. mehr.

* Wien. Nach einer Meldung des wiener Tagebl. hat der Erzherzog Franz Ferdinand ein Schreiben des Zaren an den Kaiser Franz Josef überbracht.

* Wien. Der Gütertarif der österreichischen Staatsbahnen ist, wie die „Presse“ meldet, fertiggestellt Man wird demnächst wegen einer beziglichen Verständigung mit den Privatbahnen in Verhandlung treten.

* Paris. Die Kaiserin Friedrich war im letzten Augenblicke verhindert, die Auffahrt auf den Eiffelthurm zu unternehmen, dieselbe machte mit der Komtesse Münster und dem Grafen Seckendorf einen längeren Spaziergang in die Stadt. Die Prinzessin Margarethe machte daher allein die Auffahrt nach dem Eiffelthurm in Begleitung des Botschafters Grafen Münster, der Gräfin Perponcher und des Grafen Arko. Am Fuße des Eiffelthurms wurde dieselbe vom Ingenieur Eiffel und den Administratoren des Thurmes empfangen und machte die Auffahrt mit dem Aufzuge, welcher gestern ausnahmsweise für dieselbe in Betrieb gesetzt war. Die Prinzessin stieg auf bis unter die Fahne. In den Zimmern Eiffels war ein glänzendes Mahl vorbereitet. Eiffel bot der hohen Besucherin ein großes Bouquet von weißem Flieder und der Gräfin Perponcher einen Rosenstrauß dar. Die Prinzessin zeichnete sich in das Fremdenbuch des Thurmes mit den Worten ein: „Margarethe, Prinzessin von Preußen. 20. 2. 1891, 5½ Uhr.“ Gestern abend wollte die Kaiserin im deutschen Botschaftspalais das Personal der englischen Botschaft zum Diner empfangen.

* Rom. Wie man der Kreuzztg. mittheilt, ist der Divisionspfarrer Dr Miskowski zum Erzbischof von Posen ernannt worden.

* Petersburg. Wie der „Polit. Korresp.“ gemeldet wird, bedeutet die angekündigte Ernennung von Ignatieff zum Gouverneur von Finnland eine energische Russifizirung Finnlands.

* Buenos Aires. Auf den General Roca wurde ein Pistolenschuß abgefeuert, der ihn leicht verwundete. Der Thäter ist verhaftet.

Telegramme.

* Berlin, 21. Febr. Ueber die Anwesenheit des Kaisers auf dem Festmahle des brandenburgischen Provinziallandtags (s. die berliner H.-Korrespondenz auf der ersten Seite d. Bl.) berichtet das Wolff'sche Bureau noch folgendes: Der Kaiser sprach in seiner Rede seine Freude aus, unter den Brandenburgern zu sein, er erinnerte an das Jubiläum des Großen Kurfürsten, des leuchtenden Vorbildes seit des Kaisers frühester Jugend, und sagte dann: „Ich weiß wohl, daß in den vergangenen Jahren sich manches ereignet, was Ihnen und Mir bitter gewesen, aber Ich freue Mich doch, daß die Bestrebungen zu gemeinsamer Arbeit und zum Heile des Landes nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen sind. Wenn ein gewisser Stillstand und ein Zaudern eingetreten zu sein scheint, mag mancher die Wege nicht begreifen, die zu beschreiten sind. Wenn wir gemeinsam arbeiten wollen, müssen wir aufs Ganze schauen.“ Der Kaiser gedachte sodann der vorjährigen Reise nach Memel und knüpfte daran eine Betrachtung der Zeit vor dem Befreiungskriege. Dort sei der Anfang zu der gegenwärtigen Größe des deutschen Reiches zu suchen. Für das Fürstenhaus gelte es, festen Glauben an Gott und Treue der Pflichterfüllung zu bewahren, am Volke sei es, festes Vertrauen zu seinem Führer zu haben: „Da finden wir uns zusammen. In diesem Vertrauen beruht das Geheimniß der Größe des Vaterlandes. In der Jetztzeit geht der Geist des Ungehorsams durch die Welt und sucht die Gemüther zu verwirren. Aber Ich lasse Mich auf Meinem Wege nicht beirren. Wenn es auch schmerzt, verkannt zu werden, so habe Ich doch das Vertrauen, daß alle monarchischen, vor allen auch die brandenburgischen Männer nicht schwanken, und Mir auf dem für nothwendig erachteten Wege folgen. Die Parteien müssen sich dem Gesammtwohle unterordnen. Glauben Sie Mir, Ich handele bei der Verfolgung der Mir obliegenden Aufgaben im Auftrage eines Höheren. Kein Abend, kein Morgen vergeht, wo Ich nicht ein Gebet für das Wohlergehen Meines Volkes zum Himmel richte. Folgen Sie Mir, Brandenburger, alle Mann für Mann! Es lebe die Mark Brandenburg! Hurrah!“ Die Versammlung stimmte dreimal begeistert ein.

Wolle.

* Leipzig, 20. Febr. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Febr. 4,27½, per März 4,27½, per April 4,27½, per Mai 4,30, per Juni 4,30, per Juli 4,30, per Aug. 4,32½, per Sept. 4,32½, per Okt. 4,32½, per Nov. 4,32½, per Dez. 4,32½, per Jan. 4,32½ M. Umsatz 80,000 kg. Fest.
La Plata Contract C. unverändert.
* Manchester, 20. Febr (Telegr.) 12r Water Taylor 6½, 30r Water Taylor 8½, 20r Water Leigh 7½, 30r Water Clayton 8½, 32r Mock Brooke 8½, 40r Mayoll 8½, 40r Medio Wilkinson 9½, 32r Warpcops Lees 8¼, 36r Warpcops Rowland 8½, 40r Double Weston 9½, 60r Double courante Oaks 12½, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/40r 16½. Ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910222029/fragment/page=0003

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

20. Febr.	M.		M.
Kryst.-Zuck. I. über 98% m. S.	—,—	Würf.-Zuck. II. m. K.	28,50—28,75
" " II. üb. 98% m. S.	—,—	Gem. Raff. I. mit Sack	30,00
Raffinade ff., ohne Faß	28,00—28,25	" II. "	27,50—28,00
" fein, "	27,75	Gem. Melis I. "	26,25—26,50
Melis fein	—,—	" II. "	—,—
Würfel-Zuck. I. m. K.	31,50	Farin "	20,50—24,50

Tendenz am 13. Febr.: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.
ab Stationen:

20. Febr.	M.		M.
Granul. Zuck. m. S.	—,— —,—	Kornzuck. o. S. 88° Rend.	16,80—17,10
Kornzuck. o. S. 92° Rend.	17,90—18,10	Nachprod. o. S. 75° "	13,20—14,40

Tendenz am 30. Jan.: Matt, Preise theilweise nominell.
Wochenumsatz 150,000 Ctr.

Melasse: Bessere Sorten, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—2,35 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—3,20 M.

Rohzucker. Die bereits Ende der Vorwoche eingetretene ruhigere Haltung des Marktes blieb während der letztverflossenen acht Tage vorherrschend. — Durch die vorherigen umfangreichen Verkäufe waren die meisten Raffinerien vorerst versorgt, so daß nur vereinzelte Bedarfsfälle vorlagen und für die Exporteure bestanden die seitherigen Schwierigkeiten bezüglich Abnahme von Waare unverändert fort, weil die Elbschifffahrt noch nicht eröffnet ist.

Das Angebot von Kornzuckern war mäßig und viele Producenten mochten sich in die abgegebenen etwas billigeren Gebote nicht fügen, sondern zogen ihre Offerten einstweilen zurück; daher beschränkten sich die dieswöchentlichen Verkäufe auf eine kleinere Zahl bei durchschnittlich 5—10 Pfg. billigeren Preisen.

Nachprodukte waren reichlich angeboten und fanden zur Ausfuhr, sowie theilweis auch für Inlandsraffinerien gute Aufnahme bei 10—15 Pfg. besseren Preisen, als solche am Schluß der Vorwoche notirt standen.

Gesammtumsatz 158,000 Ctr., wovon der größere Theil Nachprodukte.

Raffinirter Zucker. Bei unveränderten Forderungen der Raffinerien verlief das Geschäft in dieser Woche sehr ruhig und sind nur wenige Umsätze aus erster Hand bekannt geworden.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt,
abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg.
Notizlos.

b. frei an Bord Hamburg.

Feb. 13,65 Br., 13,55 G.
März 13,42½—13,45 bez., und G.
April 13,45 bez., 13,47½ B., 13,42½ G.
Mai 13,55 Br., 13,50 G.
Juni 13,55—13,57½ be., u. G. 13,60 B.
Juli 13,62½ bez. u. G., 13,65 Br.,
Aug. 13,75 Br., 13,67½ G.
Okt.-Dez. 12,65 B., 12,57½ G.
Nov.-Dez. 12,65 Br., 12,52½ G.
Juni-Juli 13,60 bez.,

Tendenz: Fest.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Liquidationspreise am 20. Febr..

Mittags 11½ Uhr. Rohzucker	frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.	Abends 6 Uhr. Rohzucker	frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.
Febr.	13,25 M.	13,55 M.	Febr.	13,25 M.	13,55 M.
März	13,15	13,45	März	13,20	13,50
April	13,12½	13,42½	April	13,17½	13,47½
Mai	13,20	13,50	Mai	13,27½	13,57½
Juni	13,27½	13,57½	Juni	13,35	13,65
Juli	13,32½	13,62½	Juli	13,37½	13,67½
August	13,37½	13,67½	August	13,42½	13,72½
September	—,—	—,—	September	—,—	—,—
Oktober	12,30	12,60	Oktober	12,30	12,60
November	12,30	12,60	November	12,30	12,60
Dezember	12,30	12,60	Dezember	12,30	12,60
Jan. 1892	—,—	—,—	Jan. 1892	—,—	—,—

Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg		Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg	
April	15,27½ M.	April	15,27½ M.
Mai	15,35	Mai	15,37½

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 20. Febr. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Febr. 13,57½ per März 13,40, per Mai 13,47½, per Aug. 13,67½. Stetig.

* Hamburg, 20. Febr. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Febr. 13,62½, per März 13,47½, per Mai 13,55, per Aug. 13,75. Fest.

* Paris, 20. Febr. Schlußbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% behauptet, loco 34,50 à —. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Febr. 36,87½, per März 37,00, per März-Juni 37,37½, per Mai-Aug. 37,87½.

* Antwerpen, 20. Febr. Sofort 32,75 Frcs., per Febr.-März 33,00, Frcs., per April-Juni 33,50 Frcs.

* London, 20. Febr. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15⅜ stetig. Rübenrohzucker loco 13⅝ fest.

* New-York, 19. Febr. (Telegr.) Fair refining Muscovados 5⅛.

Getreide.

* Berlin, 20. Febr. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg Loco geschäftslos. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 186—198 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 196 M., per diesen Monat — M., per Febr.-März —,—, per März-April —,—, per April-Mai 197,5 bez., per Mai-Juni 198 bez., per Juni-Juli 199 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco still. Termine behauptet. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 163—179 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 175 M., inländischer —,—, per diesen Monat —,—, per Febr.-März —,—, per März-April —,—, per April-Mai 173,5—173,75 bez., per Mai-Juni 170—,25 bez., per Juni-Juli 168 bez, per Juli-Aug. —,—, per Sept.-Okt. 160,25—160—,25 bez.

Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 140—190 M. nach Qualität Futtergerste 142—153 M.

Hafer per 1000 kg. Loco feiner fest. Termine höher. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 141—158 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 145 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 142—148, feiner 150—157 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per Febr.-März —,—, per März-April —,—, per April-Mai 146,75—147,25—147 bez., per Mai-Juni 147,75—148 bez., per Juni-Juli 148,75—149,25 bez.

* Magdeburg, 20. Febr. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 187—191 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 180—188 M., Rauhweizen 167—175 M., Roggen 173—176 M., Chevaliergerste 170—185 M., Landgerste 164—170 M., Hafer 145—153 M. per 1000 kg.

* Hamburg, 20. Febr. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 186—198. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 183—190, russischer loco fest, 130—136. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* Stettin, 20. Febr. Weizen unverändert, loco 180,00—192,00, per April-Mai 193,50, per Mai-Juni 194,50. Roggen unverändert, loco 165—171,00, do. per April-Mai 171,00, per Mai-Juni 168,50. Pommerscher Hafer loco 135—140.

* Paris, 20. Febr., nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen ruhig, per Febr. 26,90, per März 27,00, per März-Juni 27,20, per Mai-Aug. 27,20. Roggen ruhig, per Febr. 17,30, per Mai-Aug. 17,70.

* Amsterdam, 20. Febr. (Telegr.) Weizen auf Termine flau, per März 222, per Mai —,—. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine fest, per März 160 à 161, per Mai 154 à 153 à 154, per Okt. 143 à 142.

* Antwerpen, 20. Febr. (Telegr.) Weizen fest. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste begehrt.

* London, 20. Febr. (Schlußber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 6070, Gerste 2070, Hafer 11,820 Qrts. Sämmtliche Getreidearten allgemein fest, mitunter anziehend, fremder Weizen fester, Mahlgerste knapp, Hafer stramm, Malzgerste stetig.

* Liverpool, 20. Febr. (Telegr.) Weizen fest.

* Petersburg, 20. Febr. Weizen loco 10,50. Roggen loco 7,25, Hafer loco 4,25.

* New-York, 19. Febr. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 111⅝, Weizen per Febr. 109¾, per März 109⅝, per Mai 105⅝.

* New-York, 19. Febr. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Mai 106⅜.

Kartoffeln.

* Berlin, 19. Febr. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 6,25—8,13 M. per 100 kg.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 19. Febr. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,20—1,60, Bauchfleisch 1,00—1,30, Schweinefleisch 1,20—1,60, Kalbfleisch 1,00—1,60, Hammelfleisch 1,10—1,60, Butter 1,80—3,00 M. per 1 kg., Eier 3,00—6,00 M. per 60 Stück.

Futterartikel ꝛc.

Hamburg, 20. Febr. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocosnußkuchen deutsche 150—160 M., Baumwollsaatkuchen 125—126 M., Erdnußkuchen 140—145 M. je nach Qual., Rappskuchen 115—120 M., Leinkuchen 130—135 M., Palmkernschrot 100 M., für 1000 kg. Rüböl matt, loco 58,00 M. Br. Leinöl still, loco 46,00 M. Br.

Baumwolle.

* Liverpool, 19. Febr. (Telegr.)
Offizielle Notirungen.

Amerikan good ordin.	4 3/8	Domra fair	3 5/8
" low middling	4 5/8	" good fair	3 7/8
" middling	4 7/8	" good	4 3/16
" middling fair	5 7/8	" fine	4 5/8
Pernam fair	5 5/8	Scinde good fair	—
" good fair	6 1/16	" good	3 9/16
Ceara fair	5 11/16	Bengal good fair	3 5/16
" good fair	6 15/16	" good	3 5/8
Bahia fair	—	" fine	4 3/16
Maceio fair	5 5/8	Madras, Tinnivelly, fair	4 1/16
Maranham fair	5 3/4	" " good fair	4 1/4
Egyptian brown fair	5 3/4	" " good	4 11/16
" " good fair	6	" Western fair	3 3/4
" " good	6 1/2	" " good fair	3 15/16
" white fair	5 13/16	" " good	4 1/8
" " good fair	6 3/16	Peru rough fair	—
" " good	5 5/16	" " good fair	8 5/16
M. G. Broach good	4 1/4	" " good	8 9/16
" fine	4 5/8	" moder. rough fair	6 7/8
Dhollerah fair	3 3/8	" " " good fair	7 5/16
" good fair	3 5/8	" " " good	7 7/8
" good	3 7/8	" smooth fair	5
" fine	4 1/2	" " good fair	5 3/8

Metalle.

* Breslau, 20. Febr. (Telegr.) Zink fest.

* Amsterdam, 20. Febr. (Telegr.) Bancazinn 54½.

* Glasgow, 20. Febr. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. — d. Stetig.

* Glasgow, 20. Febr. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 47 sh. ½ d.

* Glasgow, 20. Febr. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 551,569 Tons, gegen 882,067 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 14, gegen 89 im vorigen Jahre.

* London, 20. Febr. (Telegr.) Chili-Kupfer 53, per 3 Monat 53¼.

* London, 20. Febr. Blei, span. 12½ Lstrl., engl. 12⅝ Lstrl. Zinn 90 Lstrl. Zink 23⅞ Lstrl. Antimon — Lstrl.

* New-York, 19. Febr. (Telegr.) Kupfer per März nominell.

* New-York, 17. Febr. Zinn Straits 19,80. Doll. Eisen Nr. 1 Coltneß 24 Doll.

Chemische Produkte.

* London, 20. Febr. Chilisalpeter 8 sh. 1½ d., März-April 8 sh. 3 d. für gewöhnliche Sorten, 8 sh. 7½ bis 9 d. für chemische Sorten.

Ihre Majestäten der König und die Königin von Rumänien haben in Anerkennung des praktischen Werthes der in Allerhöchstderen Gebrauch befindlichen Excelsior-Schnell-Copirmaschine und Shannon-Registrator die Patent-Inhaber dieser bekannten Erfindungen, die Firma Aug. Zeiß & Co. in Berlin zu Königlich Rumänischen Hoflieferanten ernannt.

Berliner Börse,
20. Februar.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,30 bzG
do. do.	3½	93,70 bzG
do. do.	3	86,50 bzG
Preuß. konf. St.-Anl.	4	105,90 bzG
do. do. do.	3½	98,60 bzG
do. do. do.	3	86,60 bzG
Staats-Schuldscheine	3½	99,80 G
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	171,10 bz
Badische St.-Eisb.-Anl.	4	—,—
Barmer Stadt-Anleihe	3½	95,90 bz
Berl. Stadt-Obligation.	3½	96,80 bzG
Bremer Anleihe	3½	97,80 G
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Hamburger Staatsanl.	3	85,40 G
do. Rente	3½	98,50 bz
Mainzer Stadt-Anl.	3½	96,10 G
Sächsische Staatsrente	3	87,10 bzB
do. Staatsanleihe	4	—,—
Westpreuß. Prov.-Anl.	3½	95,25 bzG
Provinzial-Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	—,—
do. do.	3½	97,00 bz
do. do.	3	85,40 bz
Posensche, neue	4	101,80 G
Sächsische	4	—,—
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	96,70 bzG
Westpreuß. do.	3½	96,90 B
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	103,30 B
Posensche	4	103,30 B
Preußische	4	—,—
Sächsische	4	103,20 bzG
Schlesische	4	103,20 bzG

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	141,20 bz
Bairische Prämien-Anl.	4	143,40 B
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	105,90 bz
Dessauer Präm.-Anl.	3½	137,50 G
Köln-Mind. Pr.-A.-S.	3½	128,00 bzG
Lübecker Prämien-Anl.	3½	132,75 bz
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	129,75 G
Meininger Loose	—	27,60 bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129,25 bz

In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess. Pfdbrfe.	4	101,75 B
Deutsche Grundsch.-B.	4	100,80 bzG
do. do.	3½	94,90 bzG
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	101,10 bzG
do. do. (Mein.)	4	101,00 bzG
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	112,30 G
do. do. II. abg.	3½	108,50 bzG
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	98,75 bzG
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	98,25 G
do. V. do. abg.	3½	93,25 G
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,00 bz
H. Hendel, Bergw.-Obl.	4	102,40 G
Pomm. Hyp.-B. III. IV.	4	100,50 bzG
Pr. Bodenkr.-H.-B. unk.	5	113,60 G
do. Ser. III.	5	107,50 G
do.	4	100,60 G
do.	3½	94,75 bz
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	101,50 bz
do. do. do.	3½	95,00 bzG
do. C.-B.-Com.-Obl.	3½	94,70 bzG
do. Hyp.-B.-Pf. VI.	5	—,—
do. div. Ser. rz. 100	4	101,00 bzG
do.	3½	95,00 bzG
Rheinische Hyp.-Bank	3½	93,50 bzB
Südd. Bodenkredit	4	100,75 bz

Russ. Bodenkr.-Pfdbr.	5	111,00 bz
do. do.	4½	103,50 G
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	94,70 bz

Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.

Argentinische Anleihe	5	71,20 G
do. do.	4½	55,10 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	55,00 bz
Bukarester	5	98,30 bzG
Egyptische Anleihe	4	98,60 G
do. do.	5	—,—
Finnländer Loose	—	60,00 bz
Griechische A. 1881—84	5	91,30 bzG
do. Gold-A. v. 1890	5	90,00 bzG
do. Monopol-A. kl.	4	76,10 bzG
do. konf. Gold-Rente	4	70,20 B
Italienische Rente	5	95,10 bz
Ital. Natbk.-Pfdbr. stfr.	4	95,90 bz
Kopenhagener Stadt-A.	3½	94,75 G
Lissaboner Stadt-Anl.	4	75,00 B
Mexikanische Anleihe	6	93,25 bz
do. St.-Eisenb.-Anl.	5	79,75 bz
Norwegische Anleihe	3	86,70 G
Oesterreich. Papierrente	4⅕	81,30 bzG
do. Silberrente	4⅕	81,20 bz
Oesterreich. Gold-Rente	4	97,60 G
do. Kredit 1858	—	335,00 G
do. 1860er Loose	5	125,50 bz
do. 1864er Loose	—	331,20 bzG
Portugiesische Anl. 1888	4½	85,10 bzG
Römische II/V. St.-A.	4	84,60 bzB
Rumänische St.-Rente	6	—,—
do. fund.	5	101,70 bz
do. amort.	5	100,00 G
do. St.-Rente	4	87,25 bzG
Russ. konf. Anleihe 1880	4	99,10 bzG
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	99,80 G
do. do. II. do.	4	99,70 bz
do. Orient-Anl. II.	5	76,60 bz
do. do. III.	5	77,50 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	—,—
do. Pr.-Anl. 1866	5	167,50 G
Russ. Gold-Rente 1883	6	107,90 B
do. do. (stempelpfl.)	5	107,00 G
Russ.-Poln. Schatzanw.	4	94,90 bz
Russ. Nikolai-Oblig.	4	99,40 bzG
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	102,90 G
do. do.	4	101,10 bzG
do. Rente	3	85,75 bzG
do. Anleihe	3½	95,10 B
Serbische amort. Rente	5	93,00 bzG
do. neue Tab. 85	5	91,75 bzG
do. Eisb.-Hyp.-Obl.	5	96,20 G
Türkische Zoll-Oblig.	5	94,10 bz
do. konv. Anleihe	1	19,25 bzG
Türkenloose	—	80,60 bz
Ungar. Gold-Rente	4	93,50 bzB
do. do. mittel	4	93,90 B
do. Gold-Inv.-A.	4½	101,50 B
do. Papier-Rente	5	89,50 bzB
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	102,25 bzG
do. do. Silber-A.	4½	88,10 bz
do. Grundentlast.-Ob.	4	81,20 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortm.-Enschede	4½	114,40 B
Marienb.-Mlawka	5	110,80 G
Ostpr. Südbahn	5	114,00 bzB
Saalbahn	5	108,50 B
Weimar-Gera	5	98,10 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2 5/8	72,25 bz
Altenburg-Zeitz	8 4/15	—,—
Dortmund-Enschede	3¾	102,30 bz
Eutin-Lübeck	1½	53,30 G
Frankf. Güterb.	½	96,50 G
Krefelder	4,2	102,50 bz
Krefeld-Uerdinger	0	42,75 bz
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅘	227,50 G
Lübeck-Büchen	7¾	168,60 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅜	119,75 bz
Marienb.-Mlawkaw	⅓	64,10 bz
Niederwaldbahn	2½	63,75 bz
Ostpreuß. Südbahn	3	89,10 bz
Saalbahn	⅛	41,75 bz
Weimar-Gera	0	24,75 bzG
Werrabahn	3	76,50 bzB

Aussig-Teplitz	18½	462,00 bzG
Böhmische Nordbahn	7	124,50 bz
do. Westbahn	7½	— —
Buschtiehrader Bahn	8	221,00 G
Dux-Bodenbach	7½	246,30 G
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	— —
Gotthardbahn	7⅕	155,50 bz
Graz-Köflach	7	123,40 bz
Ital. Mittelmeerbahn	5⅘	103,25 bz
Iwangorod-Dombr. B.	5	133,90 bz
Kaschau-Oderberg	4	77,50 bz
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4¾	91,70 B
Kursk-Kiew	10,44	— —
Lemberg-Czernowitz	6¾	104,25 bz
Lüttich-Limburg	0,40	27,90 bz
Oestr. Lokalbahnen	4	— —
do. Nordwestbahn	4¾	95,75 bz
do. Lit. B. Elbethal	5½	103,25 B
do. Staatsbahn	2,70	108,75 bz
Raab-Oedenburg	½	30,40 bz
Reichenb.-Pardubitz	3,84	79,10 G
Russische Gr. E.-B.	5	131,10 G
do. Südwestbahn	5⅗	86,80 G
Schweizer Central	6⅗	— —
do. Union	5	118,25 bzG
Südöstr. (Lombardisch)	1⅗	59,00 G
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	15	255,40 bz
Westsizilianische	4	68,00 B

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Diskonto-Ges.	4½	102,25 bzG
Amsterdamer Bank	8	155,00 G
Bank f. Sprit-Prod.	2½	72,75 G
Berg.-Märkisch. Bank	7	117,10 G
Berliner Kassen-Verein	6	136,00 bz
do. Handels-Ges.	12	159,10 bzB
do. Internat.-Bk.	9	107,50 bzG
do. Maklerverein	10	130,30 G
Börsen-Handelsverein	12	160,50 bz
Braunschweig. Bank	5 1/10	108,40 bz
do. Kreditanstalt	6⅙	112,75 G
Bremer Bank	4¼	113,90 bzG
Breslauer Diskonto-Bk.	7	106,60 bzG
do. Wechsler-Bank	7	104,70 bz
Dänische Landm.-Bank	6½	121,75 bzG
Danziger Privatbank	8¼	— —
Darmstädter Bank	10½	154,60 bz
Darmstädter Zettelbank	4	— —
Dessauer Kredit (neue)	9	— —
do. Landesbank	8½	141,75 G
Deutsche Bank	10	163,40 bz
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	11	— —
do. Genossensch.	8	126,00 bzG
do. Grundschuldbank	6½	115,25 G
do. Hyp.-Bk. (60proz.)	6¼	112,80 G
do. Nationalbank	5½	— —
Diskonto-Gesellschaft	14	215,50 bz
Dresdener Bank	11	159,00 bzG
do. Bankverein	8	118,75 G
Geraer Bank	6	69,40 bzG
do. Hdls. Kred.-Bk.	6	— —
Gothaische Zettelbank	6	117,00 bz
do. Grund-Kredit-Bk.	0	89,50 bzG
do. do. junge (40pr.)	0	94,80 bzG
Hannoversche Bank	5	114,25 bz
Koburg Gotha Kred.Ges.	8	100,75 bz
Leipziger Kredit-Anstalt	12	202,20 bz
Magdeb. Bankverein	6	112,00 G
do. Privatbank	5⅔	105,00 bzB
Maklerbank Berlin	9	126,10 bzG
Meining. Hyp.-B. 50pr.	5	103,60 G
Mitteldeutsche Kreditbk.	7	112,70 bzB
Nationalbk. f. Deutschl.	10	137,25 bz
Norddeutsche Bank	12	153,60 bz
do. Grundkreditbank	0	87,75 bzG
Oester. Kredit-Anstalt	10⅝	174,75 bz
Petersb. Diskonto-Bk.	19	— —
Petersb. Int. Hdlsbk.	15	— —
Pommersche Hyp.-Bank	0	— —
Pomm. Hyp. conv. neue	—	106,50 bzG
Preuß. Bod.-Kred.-A.	6½	122,25 bz
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	154,80 bzG
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	121,50 G
do. Hyp.-Bk.-G. 25%	8	107,00 bzB
do. Leihhaus	10	113,50 bz
Reichsbank (3½ proz.)	7	140,20 bz
Rostocker Bank	3	78,00 bzB
Russische Bank f. a. H.	6⅕	86,20 bzG
Sächsische Bank	5	113,75 bzG
Vereinsbank Berlin	0	— —
Warschau Diskontobank	8¼	94,50 B
Weimarische Bank konv.	8½	150,80 G
Westfälische Bank	6½	113,50 bzB
Wiener Bankverein	8	— —

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. 3 g	3½	97,50 G
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	105,40 G
Holst. Marschb.	4	— —
Magdeb.-Wittenberge	3	88,50 B
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	— —
do. 1878er	4	— —
do. 1874er	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	95,00 G
Oberschles. gar. Lit. E	3½	— —
Ostpreußische Südbahn	4½	— —

Eisenbahn-Prioritäten.

Albrechtsbahn garantirt	5	92,20 G
Böhmische Nordb. Gold	4	101,30 bz
Buschtiehrader Gold	4½	— —
Dux-Bodenbach II	5	— —
do. III	5	— —
Dux-Prag	5	107,60 G
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	88,50 G
Italienische Eis.-Obl.	3	58,00 bzG
Kaschau-Oderberg	4	82,60 G
" Gold	4	98,40 G
Kronprinz-Rudolf 84	4	85,20 G
Lemberg-Czernow. IV.	4	81,30 B
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	85,50 bzB
do. do. 1874	3	82,50 G
do. Ergz.-Netz, neue	3	82,50 bzG
do. Gold-Pr.	4	100,70 B
Oesterr. Stdb. 3pr. 1885	3	79,70 B
do. Nordwestbahn	5	94,40 G
do. 1874r. Gold-Pr.	5	108,00 B
Pilsen-Priesen	4	— —
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	68,50 bzG
do. Oblig.	5	104,90 B
Ungar. Nordostbahn	5	89,70 B
do. do. Gold	5	103,00 B
do. Eisb.-Silb.-Anl.	4½	88,10 bz
Portugies. Ef.-Obl. gar.	4½	94,60 G
do. do. neue	4½	92,20 G

Iwangor.-Dombrowo	4½	102,25 bzG
Große Russische	3	84,00 bzG
Kozlow-Woronesch	4	95,10 bz
Kursk-Charkow-Azow	4	95,20 bzG
Kursk-Kiew	4	95,25 bzG
Mosco-Kursk Prior.	4	96,00 G
Mosco-Rjäsan	4	96,50 bz
do. Smolensk	5	101,25 bz
Rjaschk-Morczansk	5	100,70 bz
Rybinsk-Bolog	5	98,10 bz
Rjäsan-Kozlow	4	95,10 bzG
Schuja-Iwanowo	5	100,80 bz
Südwestbahn	4	96,40 G
Transkaukasische	3	85,90 bzG
Wladikawkas gar.	4	96,25 G
Warschau-Wien	4	98,50 bz
Zarskoe-Selo	5	94,80 G

Oeste de Minas	5	88,25 bz
Central Pacific	6	— —
Northern Pacific I.	6	113,60 bzG
do. II.	6	108,90 bz
do. III.	6	107,00 G

Bergwerks-Aktien.

Aachen-Höngen conv.	0	42,00 bzG
Anhalter Kohlenwerke	8	98,50 bz
Bochumer Gußstahlfabr.	10	143,50 bz
Bonifacius	5	116,75 bzG
Braunschw. Kohlenwerke	4	76,00 bzG
do. do. St.-Pr.	5	96,50 G
Dannenbaum	10	133,00 bz
Donnersmarckhütte	3	88,80 G
Dortm. Bergb. Lit. A.	10	93,50 bzG
Dortm. U. S.-P.-A. 6%	4	81,60 bzG
Gelsenkirchener	12	174,40 bz
Harkort Bergwerk	0	75,00 G
do. do. Pr.-A. 6%	—	— —
Harpener Bergbau	15	192,00 bz
Hibernia	8½	188,00 G
Hörder Hütten conv.	1	25,30 bzG
do. do. Pr.-Akt.	5	57,00 bzG
Königs- u. Laurahütte	11	136,00 B
Lauchhammer conv.	13	145,90 bz
Luise Tiefbau conv.	9	124,90 bz
do. St.-Pr.	13	162,40 bz
Magdeburger Bergwerk	9	241,25 G
Marienh. (Kotzenau)	6	78,00 bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	6	86,00 G
do. Eisen-Ind	14	151,75 bz
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	94,00 G
do. do. Lit. B.	—	54,00 G
Pluto, Bergwerkgesellsch.	3	148,00 bz
do. do. St.-Pr.	5	155,00 bz
Riebeck Montanwerke	15	186,00 bzG
Rositzer Kohlen	5¼	85,25 G
Sächs.-Thür. Braunk.	9	153,00 G
Schlesische Kohlenwerke	0	60,00 bzG
do. Zinkhütten	13	186,50 bzG
Stadtberger Hütte	15	117,50 bzG
Stolberger Zinkhütte	2½	66,50 bzG
do. St.-Pr. 5%	7½	125,50 bz
Westeregeln Alkali	10	149,90 bzB
Westfäl. Union St.-Pr.	12	133,00 B
Wurm-Revier	7	105,25 bz

Industrie-Aktien.

Admiralsgart. Bad cv	4	78,00 bzG
Allg. Elektr.-Ges. (Edis.)	10	186,25 bzG
Anglo-Kont. Guanow	12½	159,10 bz
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	5	92,50 bzG
Berliner Neustadt	—	75,25 bzG
Passage	5½	76,10 bzG
Bazar-Gesellschaft	9½	230,00 B
Brauereien:		
Bock	1	72,00 bzG
Böhmisches Brauhaus	14	258,25 G
Königstadt	6	127,60 G
Leipzig Riebeck	10	179,25 bz
Schultheiß	16	287,50 bzG
Tivoli	4	116,50 bzG
Union	4	119,25 G
Berliner Lagerhof	0	93,00 bz
do. do. St.-Pr.	5	118,00 bz
do. Elektr.-Werke	10	183,75 bzG
Braunschweiger Jute	6	126,00 bzB
Breslauer Oelwerke	4¾	102,75 G
Cröllwitzer Papierfabrik	8	150,50 B
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	106,00 G
Leopoldshall	5	192,00 bzB
Schering	18	274,75 bzG
Staßfurte	8	134,75 G
Danziger Oelmühle	5	136,50 G
do. do St.-Pr.	5	125,00 G
Deutsche Kont.-Gas.	10	167,00 G
Egestorff Salinen	6½	124,00 B
Eilenburger Kattun	3	75,00 B
Glauziger Zuckerfabrik	8⅔	120,50 bz
Greppiner Werke	5½	100,50 G
Gummifabr. Fonrobert	3	80,00 bzG
do. Voigt u. Winde	6	136,75 G
do. Wolpi u. Schl.	6½	104,00 bzG
Hildebrand'sche Mühlw.	12	145,00 bzG
Jeserich, Asphalt	6	108,75 B
Kaiserhof conv.	8	119,25 bzG
Körbisdorfer Zuckerfabr.	5	112,00 bzG
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	7	103,00 bzB
Breslau (Linke)	12	174,50 G
Chemnitzer	10	120,75 bzG
Freund conv.	13	232,00 G
Gruson-Werke	5	155,00 bz
Hallesche	32	312,10 G
Harkort Brücken	9	131,00 G
do. do. St.-Pr.	10	142,25 G
Hartmann	11	152,25 bz
Pommersche ver.	5	83,00 bz
Sächsische Stickmasch.	10	125,60 G
Schwartzkopff	16	269,25 bzG
Zeitzer	20	241,00 bzB
Nähm. Frister u. Roßm.	0	62,00 G
Neuß. Wagenbau	3	89,25 G
Norddeutsche Eiswerke	3	69,60 G
Norddeutscher Lloyd	11¼	142,90 bz
Rositz Zucker	7	84,10 bzG
Saline Salzungen	5	94,60 G
Schäffer u. Walcker	8	133,75 G
Stralsunder Spielkarten	6½	104,10 G
Thüringer Salinen	3	77,75 B
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	2	72,75 bzB
Pferdebahn Breslau	6½	136,50 B
do. Braunschweig	5	116,50 B
do. Magdeburg	9	204,75 B
do. Große Berlin	12½	248,75 B
do. Stettin	2½	68,50 B
Ver. Petroleum-Prior.	—	24,60 bzG
Westfäl. Drahtindustrie	7½	94,25 bzG

Industrie-Obligationen.

Dortm. Union (rz. 110)	5	111,25 G
Gr Berliner Pferdebahn	4	101,50 G
Harkort Bergwerk	5	— —
Hibernia Bergw.-Ges.	4½	104,00 G
Kramsta Obl. (rz. 100)	5	102,00 B
Luise Tiefbau Obl.	4½	101,70 B
Passage, Akt.-Bauverein	4	101,10 G
Thiele-Winckler	4	100,30 G
Westfäl. Grubenverein	5	104,10 G

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,55 B
Brüss. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,75 bzB
London	1 Lstrl.	8 T.	20,35₅ bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,65 G
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	177,25 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	237,00 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 3%, Lombard 4. Amsterdam 3. Brüssel 3. London 3. Paris 3. Petersburg 5. Wien 4½.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	20,30 G
Englische Banknoten	20,34₅ bz
Napoleondor	16,16 bz
Dollars	4,17₇₅ G
Imperials	16,68 G
Französische Banknoten	80,95 bz
Oesterreichische Banknoten	177,40 G
Russische Banknoten	237,85 bz

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4e, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Ausführung von Speculations-Aufträgen, Effecten-Versich. u. Kontrole etc. etc. zu den günst. Bedingungen

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910222029/fragment/page=0004